

**Západočeská univerzita v Plzni**

**Fakulta filozofická**

**Bakalářská práce**

**Germanismen im Werk von Václav Čtvrtek**

**- Kontextanalyse mit einem Glossar**

**Pavla Zmeškalová**

Plzeň 2015

**Západočeská univerzita v Plzni**  
**Fakulta filozofická**  
**Katedra germanistiky**  
**Studijní program Filologie**  
**Studijní obor Cizí jazyky pro komerční praxi**  
**Kombinace angličtina – němčina**

**Bakalářská práce**  
**Germanismen im Werk von Václav Čtvrtek**  
**– Kontextanalyse mit einem Glossar**  
**Pavla Zmeškalová**

Vedoucí práce:

Mgr. Andrea Königsmarková, Ph. D.

Katedra germanistiky

Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Plzeň 2015

Prohlášení:

Prohlašuji, že bakalářskou práci jsem vypracovala samostatně a že jsem použila jen uvedenou literaturu.

Plzeň 2015

.....

Poděkování:

Děkuji paní Mgr. Andree Königsmarkové, Ph.D. za odborné vedení a rady, které mi poskytla při zpracování tématu bakalářské práce.

# Inhalt

1. Einleitung.....	1
--------------------	---

## I. THEORETISCHER TEIL

2. Václav Čtvrtek.....	2
2.1. Aus Čtvrtek's Leben.....	2
2.2. Das Werk von Václav Čtvrtek.....	4
2.3. Seine Märchengestalten.....	6
2.4. Jičín – inspirationsvolle Stadt.....	6
3. Germanismen.....	8
3.1. Lehnwörter.....	8
3.2. Der Begriff Germanismus.....	9
3.3. Einfluss der deutschen Sprache auf Entwicklung des Tschechischen.....	10
4. Rumcajs / Rumzeis / Fürchtenix.....	11
4.1. Über das Gestalt.....	11
4.2. Analyse des Werks.....	13
4.2.1. Das Buch Rumcajs aus dem makrostylistischen Sicht.....	14
4.2.2. Das Buch Rumcajs aus dem mikrostylistischen Sicht.....	14

## II. PRAKTISCHER TEIL

5. Glossar von Germanismen .....	15
6. Fragezetteln.....	31
2.1 Fragezettel für Erwachsene.....	31
2.2 Fragezettel für Kinder.....	36
7. Schlussfolgerung.....	39
Resumé.....	43
Resümee.....	44
Literaturverzeichnis.....	45
Anlagen.....	48

## 1. EINLEITUNG

Diese Bachelorarbeit wurde *Germanismen im Werk von Václav Čtvrtek – Kontextanalyse mit einem Glossar* genannt. Thema dieser Arbeit wird in dem praktischen und theoretischen Teil verarbeitet. Im theoretischen Teil werden einige Kapitel zu finden, die das Thema näher erklären und beschreiben. Der praktische Teil wird aus einem Glossar mit Germanismen bestehen, die im Werk Rumcajs vorkommen und weiter aus zwei Fragezetteln – einer für Eltern und der andere ein für Kinder im Alter von 7 bis 8 Jahre.

Das Ziel dieser Arbeit ist also aufgrund des Werks von Václav Čtvrtek die Durchdringung von der deutschen Sprache in die tschechische Sprache zu zeigen. Es gibt viele Germanismen oder Lehnwörter aus dem Deutschen in der tschechischen Sprache, die wir täglich benutzen ohne zu wissen, dass diese Wörter gerade aus dem Deutschen stammen. Ich möchte also diese deutschen Wörter am Beispiel vom Märchen Rumcajs zeigen.

Im ersten theoretischen Teil werde ich mich mit dem Autor beschäftigen, es werden seine Persönlichkeit, sein Werk und die Märchengestalten kurz vorgestellt, weiter wird die Stadt Jičín / Gitschin – der sogenannte Geburtsort von Rumcajs – teilweise aus dem historischen Sicht und teilweise aus dem Sicht des kleinen Jungen Václav Čtvrtek vorgestellt.

Nächster Schwerpunkt dieser Arbeit werden die Germanismen. Es werden da die nützlichen Termini vorgestellt, und zwar beschäftige ich mich mit Lehnwörtern, die eigentlich einen Oberbegriff für Germanismen bilden, und weiter natürlich auch mit dem Terminus Germanismus selbst. Auch der Einfluss der deutschen Sprache auf Entwicklung des Tschechischen spielt da eine Rolle, die erwähnt wird.

Der vierte Teil befasst sich schon mit dem Gestalt Rumcajs und seiner Wirkung in tschechischen Medien. Weiter wird in diesem Teil die syntaktische und lexikalische Hinsicht des Werks Rumcajs analysiert. Dieser Teil gilt gleichzeitig als eine Grundlage für meine praktische Arbeit

Im ersten Unterteil des praktischen Teils hat seinen Platz das Glossar mit Germanismen, die Václav Čtvrtek im Werk Rumcajs benutzte. Es werden da nicht nur Germanismen

genannt, sondern auch die Bedeutung im Tschechischen, das deutsche Wort aus dem Germanismus entstand, und auch die Bedeutung der deutschen Wörter in Gegenwart, weil es auch zum Sinnverschiebung kommen konnte.

Im nächsten und zugleich abschließenden Teil meiner Bachelorarbeit werden die Fragezettel ausgewertet. Für Forschung unter Kinder wurden zwei Schulen gewählt und zwar die Grundschule in Klenčí pod Čerchovem und Strážov. Diese Schulen wurden gewählt, weil es gibt da eine Hypothese, dass Kinder aus diesem Gebiet werden die Wörter gut beherrschen, weil sie fast an der Grenze mit der Bundesrepublik Deutschland leben. Auf der Schule in Strážov haben dazu die Kinder schon Erfahrung mit Germanismen, die in diesem Werk vorkommen, weil alle schon das Buch in der Schule lasen. Einen anderen Fragezettel haben auch die Erwachsenen zu erfüllen, damit man feststellt, ob sie fähig sind, Kindern die Germanismen zu erklären.

Anhand dieser Arbeit wird also festgestellt, ob Kinder fähig sind, dem Werk von Václav Čtvrtek zu verstehen und ob der Erwachsene, also der Vorleser, eine wichtige Rolle bei der Verständigung spielen könnte. Oder ist Phantasie vom Kind bereit, sich diese Wörter richtig aufgrund des Kontext vorstellen? Diese Fragen werden in dem praktischen Teil erklärt.

Es wird auch geprüft, ob die Kenntnisse des Dialekt aus dem chodenländischen Gebiet (Gebiet im südwestlichen Teil der Tschechischen Republik, in der Nähe von Grenzen mit der BRD) reichen, um die Germanismen gut zu erkennen. Damit beschäftigt sich teilweise auch der Fragezettel für Erwachsene.

## **I. THEORETISCHER TEIL**

### **2. VÁCLAV ČTVRTEK**

#### **2.1 Aus Čtvrtek's Leben**

Václav Čtvrtek war ein tschechischer Schriftsteller, der sich um Literatur für Kinder und Jugendliche befasste. Er wurde am 4. April 1911 in Prag als Václav Cafourek geboren. Seit dem Jahr 1946 gestaltete er unter dem Pseudonym Václav Čtvrtek, den vom Jahr 1959 auch als sein amtlicher Name benutzte. Seine Werke wurden auch unter

anderen Pseudonymen herausgegeben, z.B. Huga Prattler, Václav Málek, Karel Poledne oder Jan Neděle. Während des ersten Weltkriegs zog er mit seiner Mutter und seinem Bruder zum Großvater Václav Fejfar nach Jičín um. Dort begann Václav Čtvrtek die Volksschule zu besuchen und lernte dort lesen, was für den kleinen Jung sehr nützlich war. Bis er lesen kann hat ihm außer seinem Großvater niemand die Geschichte erzählt, so las er allein die Märchen in Büchern und Hefteditionen, die ihm seine Mutter kaufte. Mit seiner Mutter wanderte er aber oft in Umgebung von Jičín und zeigte ihm verschiedene Schlupflöcher und damit in Václav Interesse für Jičín weckte.

Václav Fejfar, Großvater von Václav Čtvrtek, war eine wichtige Person in Jičín. Er wuchs in einer Handwerksfamilie. Schon für drei Generationen arbeiteten alle Männer der Familie von Fejfar als Zimmerer. Im Jahre 1878 wurde Václav Fejfar als Bürgermeister von Jičín gewählt und Jičín beginnt in eine moderne Stadt Schritt für Schritt aufzublühen. Čtvrtek's Großvater erzählte ihm oft verschiedene Geschichte über unterschiedlichen wahren oder ganz fabulösen Ereignissen. Václav Fejfar hatte einen großen Einfluss auf das Leben von Václav Čtvrtek und auf das Leben seinen Märchengestalten. Fejfar zeigte ihm die Schönheit des Handwerks und auch die Unergründbarkeit im Leben eines Bürgermeisters und in den Geschichten, die er ihm erzählte, fand Čtvrtek eine Grundlage für seine eigene Geschichten.

Nach dem 1. Weltkrieg, als sein Vater aus dem Krieg zurückkam, lebten sie wieder in Prag. Der Vater erzählte dem kleinen Václav und seinem Bruder ein Märchen Wie der tschechische Schuster Kramflek durch die Welt wanderte und was er erlebte. Das war wahrscheinlich einer der wichtigsten Unterlagen für sein Werk.

In Prag beendete Čtvrtek die Volksschule und die Mittelschule. Er begann auch Jura an der Universität zu studieren, aber das Studium beendete er nicht.

Sein Arbeitsleben beginnt in Prag als Bibliothekar in der Stadtbibliothek. Weitere seine Schritte führen nach Cheb, wo er als Clerk des Finanzamtes tätig war. Am Anfang des zweiten Weltkriegs musste er aber wegen des Sudetenanschlusses verlassen und seine Arbeit machte er wieder in Prag.

Nach dem Krieg arbeitete er für Zeitschriften für Kinder. Auch war er in dem Tschechischen Rundfunk als Dramaturg tätig, später wurde ein Kinderfunkleiter. Seine erste Rundfunksendung war „*Vrabečkovovo trápení s jarní písničkou*“ (Die Harm eines



*Sperlings mit einem Frühlingslied*), einen Erfolg hatte auch das Programm „*Hajaja*“ – Serien von kurzen Märchen vor Einschlafen, die etwa 4 Minuten lang waren.

Im 1947 gab er seine erste Bücher heraus – im Tschechischen „*Veselé pohádky o pejskovi a kočička, strýci hrochovi, loupežnících a jiných lidech a zvířátkách*“ (*Lustige Märchen über Hündchen und Kätzchen, Onkel Nilpferd, Räuber und anderen Leuten und Tierchen*) und „*Jak pejsk a kočička pěstovali Kaktus*“ (*Wie Hündchen und Kätzchen einen Kaktus pflanzten*). Beim Schreiben von diesen Büchern ließ sich Čtvrtek von Karel Čapek's Werk beeinflussen.

In fünfziger Jahren begann er mit dem Tschechischen Fernsehernstalt zusammenzuarbeiten, seine Abendmärchen hatten einen großen Erfolg sowohl bei Kindern, als auch bei Erwachsenen. Im Jahr 1960 wurde Schriftsteller von Beruf.

Er ist wegen Krebs am 6. November 1976 in Prag im Alter von 65 Jahren gestorben. [1]

## **2.2 Das Werk von Václav Čtvrtek**

Václav Čtvrtek schrieb nicht nur Märchen und Geschichte für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene – *Veselí mrtví* (*Die lustige Toten*), *Nezbedné pověsti* (*Ungezogene Legenden*). Das Schaffen für Kinder und Jugendliche spielt aber in seinem Gesamtwerk eine Hauptrolle.

Schriftsteller von Büchern für Kinder und Jugendliche kann man in zwei Kategorien unterscheiden. Eine Kategorie ist solche, bei der die Geschichte und Märchen nicht mit der Wirklichkeit verbunden sind und Autoren orientieren sich auf die Fantasie des Kindes. Das Werk von Václav Čtvrtek kann zusammen mit Josef Lada und František Hrubín in der Kategorie eingliedert werden, wo sich die Schriftsteller bemühen, Interesse an der poetischen Literatur bei Kindern durch Parodie und Stereotypen von Literaturgattungen zu erwecken und dadurch die Realität beschreiben.

Für Kinder schrieb er in 30 Jahren seiner Arbeit über 70 Titeln, die alle tschechischen Kinder kennen. Von diesen allen nennen wir zum Beispiel *My tři a pes z Pětipes* (*Wir drei und der Hund aus Petipsy*) (Roman für Kinder), *Malá letní romance* (*Eine kleine Sommerromanze*) (Roman für Jugendliche), *Pohádky ze čtyř studánek* (*Märchen von*

*vier Brunnlein), O makové panence a motýlu Emanuelovi (Das Mohnfräuken und der Falter Emanuel) (Märchen), Pohádky z mechu a kapradí (Märchen vom Moos und Farnkraut), Vodník Česílko (Wassermann Erlmännchen) (Märchen), Maková panenka (Das Mohnfräuken) (Märchen), Vepřík a kůzle (Schweinchen und Zicklein) (Märchen), Pohádky z pařezové chaloupky Křemílka a Vochomůrky (Märchen aus einem Baumstumpfhäuschen von Fliegenpilz und Kasimir) , Cesty formana Šejtročka (Reisen des Fuhrmanns Sejtrocek) (Märchen), O hajném Robátkovi a jelenu Větrníkovi (Förster Benjamin) (Märchen).*

In seinem Werk widmete sich Čtvrtek auch der Musik. Schon in seiner Jugendzeit las er Bücher, während seine Mutter sang ihm. Es war für ihn also etwas Natürliches seine Gedichte mit Musik zu verbinden. Im Buch *Zpívají psíci při měsíci (Hunde singen beim Mond)* findet man 11 kurze Geschichten über Hunde mit 11 Liedchen. Er ließ sich auch mit Lieder inspirieren, z. B. beim Schreiben des Märchens *Já nechci být víla (Ich will nicht Nixe sein)* lasste sich von anderem tschechischen Lied *Šly panenky silnicí (Mädchen durch Straße gingen)* beeinflussen.

Für sein Werk benutzte Čtvrtek Volksmärchen als Vorlage und Erleuchtung suchte er auch bei seinem Kollegen. Wie schon gesagt, bei seinem Erstling beeinflusste ihn das Karel Čapek. Über Čapek hat er gesagt, dass er ihn wegen seiner wunderschönen tschechischen Sprache und sensibles Umgehens mit der Sprache bewundert. Aber auch bei anderen Schriftstellern fand er Inspiration, z. B. bei Josef Štefan Kubín (Landeskind von Jičín), Jiří Wolker, Ondřej Sekora (der hat für ihn auch Illustrationen gemacht), Josef Lada, Jan Drda, Jan Werich oder František Hrubín. Auch das Werk von Karel Jaromír Erben schätzte er.

Die Umgebung, wo Čtvrtek seine Bücher schrieb, hatte auch einen großen Einfluss an ihn, was er selbst bestätigte: *„Auf mir wirkt das Millieu, in dem ich gerade lebe. Als ich in Prag wohnte, und fast hinter dem Fenster erbauten sie mir die Siedlung Červený vrch, schrieb ich realistische Geschichteüber Kindern gradeso aus der neu erbauten Siedlung... Als ich mich für eine kurze Zeit nach Dobříš verzog, in ganz*

*unterschiedliche Ortschaft zwischen Bäume und Teiche, also dorthin, wo das Märchen wohnt, begann ich die Märchen zu schreiben“.<sup>1</sup>*

Viele Märchen und Geschichten sind dank der großen Popularität von seinem Werk unter Kindern auch in Fernsehsendung noch heute zu sehen und immer erfreuen sie sich allgemeiner Beliebtheit. Seinem Stoff für Märchen gemäß, entstanden z. B. *Já nechci být víla*, *Burácení s Burácem* und weitere. Auch seine kurzen Serialmärchen für Kinder vor Einschlafen hatten einen großen Erfolg. Diese Sendung, die *Večerníček* genannt ist, ist noch heute zu fernsehen.

### **2.3 Seine Märchengestalten**

Selbst Václav Čtvrtek behauptete: *„Alle Gestalten, die in meinen Büchern leben, sind märchenhaft handelnde Leute“.<sup>2</sup>* Seine Gestalten sind Feen, Wassermänner, Räuber, Kobolde, Tierchen, aber immer haben sie Alltagsorgen und Eigenschaften, haben Vorzüge aber auch Fehler - genau wie Menschen. Meistens leben sie in der Natur und schützen sie. In seinen Märchen ist schwer zu entscheiden, ob irgendein Charakter wirklich schlecht behandelt.

Namen für Märchengestalten wählte Čtvrtek in so einer Weise aus, damit sie die Eigenschaften der Personen charakterisieren. Irgendwelche Namen sind auch von Beruf der Gestalten abhängig, andere benannte er nach Menschen, die in Jičín und Umgebung lebten. In jedem Fall mussten diese Namen fest mit der Persönlichkeit des Gestalt zusammenhängen. [2]

---

<sup>1</sup> „Na mě dost působí prostředí, ve kterém zrovna žiju. Pokud jsem bydlel v Praze a málem za oknem mi stavěli sídliště, Červený vrch, psal jsem realistické povídky o dětech právě z nově vybudovaného sídliště... Když jsem se přestěhoval na čas na Dobříš, do úplně jiného prostředí, mezi stromy a rybníky, tedy tam, kde bydlí pohádka, začal jsem psát pohádky. Václav Čtvrtek. BÍLKOVÁ, E.: *Okolo Řáholce: povídání o Jičíně, Václavu Čtvrtekovi a jeho díle. 2.*, rozš. vydání. Jičín: Městská knihovna v Jičíně, 2006. ISBN 80-239-7519-6, s. 16. Übersetzung: Pavla Zmeškalová

<sup>2</sup> „Všechny postavy, které žijí v mých knihách, jsou pohádkově jednající lidé“. Václav Čtvrtek. BÍLKOVÁ, E.: *Okolo Řáholce: povídání o Jičíně, Václavu Čtvrtekovi a jeho díle. 2.*, rozš. vydání. Jičín: Městská knihovna v Jičíně, 2006. ISBN 80-239-7519-6, s. 59. Eigene freie Übersetzung.

## 2.4 Jičín - die inspirationsvolle Stadt

*„Es hat nur wenig gefehlt, damit Jičín die Hauptstadt des Königreich Böhmen gewesen wäre. Ich weiß nicht, ob es im Sinn vom Herzog Valdštejn war, wenn er Jičín für seine Siedlung auswählte. Er plante schon auch eine Universität und eigenen Bischofsitz, aber dann kam er in Cheb... Und so musste Jičín mehr als 300 Jahre warten, als es den großen Ruhm und die neue Berühmtheit erlebte und als bei uns die Märchenhauptstadt wurde.“*<sup>3</sup> Dieses schrieb über Jičín andere tschechische Schriftsteller František Nepil im 1981, nach dem Tod von Václav Čtvrtek, wenn die Stadt Jičín nicht nur Standort von Valdštejn, sondern auch von Václav Čtvrtek und Rumcajs geschah.

Die Geschichte von Jičín (Gitschin auf Deutsch) sind zu umfangreich, weil sie schon in Paleolit beginnen. Am wichtigsten für Václav Čtvrtek und sein Werk ist das 20. Jahrhundert. Wie schon gesagt, am Anfang des ersten Weltkriegs kam Václav Cafourek mit seiner Mutter und seinem Bruder nach Jičín, weil sein Vater in Armee einrückte. Jičín war für Čtvrtek eine Stadt, wo er seine Kindheit verbrachte, aber die Laune der erste Weltkrieg wirkte auch in Jičín auf dem kleinen Kind.

Der erste Weltkrieg erregte Aufsehen und Angst auch unter Bevölkerung in Jičín. Obwohl Österreich – Ungarn schon nur formal existierte, musste sich die Bevölkerung immer noch nach den Verordnungen und Einstellungen richten. Antikriegsstellung und Stellung gegen Österreich-Ungarn wurden bestraft.

Schrittweise aneignete sich die Armee die Bildung von Sokol in Jičín für Kaserne und Lazarett und fast alle Schulen mit Ausnahme der Realschule, wo sich jetzt alle Schülern aus der Mittelschulen ausbilden mussten. Wegen den Kriegsereignissen wurde der Lebensstandard ständig niedriger, die Landwirtschaftsproduktion sank und der Mangel von Arbeitskraft war von Bürgern oft zu hören, weil viele Männer mussten sein Land verlassen, um an der Front zu kämpfen, genauso wie Čtvrtek's Vater.

---

<sup>3</sup> „Moc nescházelo a Jičín by se stal i hlavním městem Království českého. Nevím tedy, jestli to měl v úmyslu vévoda Valdštejn, když si Jičín vyvolil za své sídelní město. Už naplánoval Jičín i univerzitu a vlastní biskupství, ale pak vytáhl do Chebu... A tak musel Jičín čekat více než 300 let, než se dočkal nové slávy a nového věhlasu a než se stal u nás hlavním městem pohádek.“ František Nepil. BÍLKOVÁ, E.: *Okolo Řáholce: povídání o Jičíně, Václavu Čtvrtekovi a jeho díle*. 2., rozš. vydání. Jičín: Městská knihovna v Jičíně, 2006. ISBN 80-239-7519-6, s. 17. Übersetzung: Pavla Zmeškalová

Das war ein Zeitabschnitt, bei denen Václav Čtvrtek zum ersten Mal in Jičín längere Zeit verbrachte. Er erinnerte sich aber nicht das Schlechtes, auf Jičín hat er nur gute Erinnerungen auf seine Kindheit, seine Mutter, auf seinem Großvater, den er sehr bewunderte und den er zum Vorbild nahm, an seine Großmutter, die in sich verschlossen war, auf erste Geschichte, die er da las während seine Mutter sang ihm. Oft dachte er auch auf Spaziergänge in der Stadtumgebung mit seiner Mutter. [3]

### 3. GERMANISMEN

#### 3.1 Lehnwörter

Die Sprache entwickelt sich zusammen mit der Kultur der Nationalität ständig. Aus irgendwelchen Wörtern werden Archaismen, andere werden durch Ableitung, Derivation, Zusammenstellung, Kürzung oder Lehnung neu gebildet.

*„Lehnwort ist ein aus einer fremden Sprache übernommenes, im Unterschied zum Fremdwort in Phonetik, Morphologie und Orthographie der übernehmenden Sprache angepasstes Wort (zum Beispiel Mauer < lat. maurus). Eine strikte Abgrenzung vom Fremdwort ist nicht möglich.“<sup>4</sup>*

Diese Wörter lassen sich weiter unterscheiden. Wir können über so genannten Kalken sprechen. Das sind solche Wörter, die gerade so in die Sprache übersetzt werden, wie es in anderen Sprachen gibt, z. B. *stromořadí* (die Baumreihe), *zvěrolékař* (der Tierarzt), *bleskurychlý* (blitzschnell). Weiter können wir die heimischen Lehnwörter unterscheiden. Über diesen Wörter weiß ein Mensch ohne linguistischen Kenntnissen nicht, dass gerade diese Wörter Lehnungen sind, weil sie sehr oft benutzt werden und es gibt kein synonymisches Wort dafür in der Muttersprache, z. B. *dort* (die Torte), *fara* (die Pfarre). Andere Gruppe bildet so ein Lehnwort, das als Fremdwort wahrgenommen wird. In dieser Gruppe befinden sich solche Wörter wie *vercajk* (das Werkzeug), *handlovat* (handeln), *vekslovat* (wechseln). Zitatwörter sind eine andere Gruppe von Lehnungen. Das sind solche Wörter, die bestimmte Leute in bestimmter kultureller oder

---

<sup>4</sup> Brockhaus Enzyklopädie. Mannheim: F. A. Brockhaus GmbH. 1993. S. 213. ISBN 3-7653-1120-0.

sozialer Sphäre benutzen. Für diese Wörter ist typisch, dass sie ihre Orthographie bewahren, z. B. *biedermeier* (*Biedermeier*).

Es sind aber nicht nur Lehnwörter, die im Rahmen einer Sprache gelehnt werden können, sondern auch solche Disziplinen der Linguistik wie phonetische, morphologische, syntaktische oder phraseologische Mittel. Besonders die phraseologische Mittel hat die tschechische Sprache mit der deutschen auch sehr ähnlich. Zum Beispiel für Phraseologismus *im Bild sein* gibt es im Tschechischen eine Wort-für-Wort Übersetzung *být v obraze*, genauso für *jemandem das Genick brechen* – *zlomit někomu vaz*. Wenn man zur Hand irgendein Wörterbuch der deutschen Phraseologismen nimmt, stellt er gleich fest, dass es nicht nur um diese zwei Phraseologismen handelt. Im Deutschen findet man auch semantische Bedeutungen von mehreren Wörtern, die die gleichen oder sehr ähnlichen Bedeutungen im Tschechischen haben. Von allen nennen wir zum Beispiel das Wort *Meilenstein*, auf Tschechisch *milník*, das sowohl im Deutschen, als auch im Tschechischen außer der ursprünglichen Bedeutung – *der Stein, den es nach einer Meile auf dem Weg gibt* – auch übertragene Bedeutung trägt: *etwas neues, was für die Gesellschaft brauchlich ist*.

Die Entlehnung ist ein Resultat von sprachlichen Kontakten, die dank der Globalisierung immer starker auf alle Sprachen wirken. Darüber, wie wirkte die deutsche Sprache auf die tschechische, wird weiter in dieser Kapitel gesprochen. In heutigen Tagen sind das aber vor allem die Anglizismen, die hauptsächlich durch Medien auf andere Sprachen wirken und beeinflussen ihre Lexik sowie andere Aspekte der Sprache. Man kann diese Wörter auch Internationalismen bezeichnen. Diese Wörter sollte die Kommunikation zwischen zwei Leuten von verschiedenen Nationalitäten vereinfachen. Aber ihr Anzahl steigt ständig und es ist nahe liegend sich eine Frage stellen, ob diese Internationalismen wirklich hilfreich sind oder ob sie kontraproduktiv auf andere Sprachen wirken. [4]

### 3.2 Der Begriff Germanismus

„Beim Übersetzen in eine andere Sprache übernommene dt. Spracheigentümlichkeit.“<sup>5</sup>

„Entlehnung aus dem Deutschen [in eine andere Sprache]“<sup>6</sup>

Für diese Arbeit wird den Begriff Germanismus nachfolgend bestimmt: *Germanismus ist ein Wort, das aus dem Deutschen stammt oder Wort, das ins Tschechische durch die deutsche Sprache vermittelt wurde.* Wir gehen davon aus, dass obwohl es ursprünglich um ein lateinisches oder griechisches Wort handelt, als ein so gesagte Vermittler wirkte da die deutsche Sprache, die so eines Wort auch beeinflusste und so beeinflusstes Wort wurde erst in der tschechischen Sprache übertragen.

Germanismen bilden die schwerpunktmäßige Anzahl von Lehnungen in der Tschechischen Sprache, weil sie sowohl in Dialekten, in der Allgemeinsprache und Fachsprache, als auch in der Hochsprache vorkommen. Viele Germanismen benutzt man im Tschechischen als die heimischen Lehnwörter jeden Tag ohne zu wissen, dass gerade diese Wörter aus dem Deutschen stammen. Germanismen kann man aber in der tschechischen Sprache wissentlich benutzen, um die Sprache für den Empfänger mehr außergewöhnlich zu machen und bei ihm Interesse zu wecken. Diese Wörter sind für Ohren des Empfängers schon meistens archaisch. Dazu kommen wir noch weiter in dem praktischen Teil dieser Seminararbeit. [5]

### 3.3 Einfluss der deutschen Sprache auf Entwicklung des Tschechischen

Beide Sprachen - sowohl die tschechische als auch die deutsche - gehören zur indoeuropäischen Sprachen und damit sind sich sehr nah, obwohl das Deutsche eine germanische Sprache ist, dagegen Tschechisch zählt man zu den slawischen Sprachen. Beide diese Sprachen lebten nämlich lange Zeiträumen zusammen, wirkten aufeinander

---

<sup>5</sup> WAHRIG, Gerhard a Gerhard WAHRIG. Deutsches Wörterbuch: mit einem Lexikon der Deutschen Sprachlehre. 6., neu bearb. Aufl. Gütersloh: Bertelsmann Lexikon Verlag, 1997, S. 545. ISBN 3577106778.

<sup>6</sup> Duden Deutsches Universalwörterbuch A-Z. 1. Auf. Leipzig: Dudenverlag, 1996, S. 593. ISBN 3411055030.

und beeinflussten sich. Auch wenn es da in der Vergangenheit Grenzen zwischen dem tschechischen und deutschen Gebiet gab, Verhältnisse zwischen den tschechischen und deutschen Menschen störte es nicht, weil Grenzen für sie keine Bedeutung hatten. Die Grenzen wurden nur in der Mappe durchgesetzt. Diese seelische Verbindung des tschechischen Volk mit dem deutschen verursachte auch die starke Überblendung von diesen zwei Kulturen. Deshalb gibt es vielen Germanismen in der tschechischen Sprache und auch vielen Böhmismen<sup>7</sup> in der deutschen Sprache (vor allem im Boarischen und im Österreichischen).

Zum Unterschied von der massiven Zunahme von Anglizismen in der tschechischen Sprache hat das Deutsche in heutigen Tagen nur einen kleinen Einfluss. Man kann sagen, dass Germanismen in Vergangenheit aktuell waren. Neue Wörter, die aus dem Deutschen vorkommen, gibt es aber noch heute, obwohl ist die „Begeisterung“ über die deutsche Sprache im tschechischen nicht mehr zu sehen. Vorausgegangene Zeiträume zeigen uns aber die festen Beziehungen zwischen den deutschen Ländern und Tschechen, die sich für Jahrhunderte entwickelten und immer noch entwickeln.

Auf Entwicklung der tschechischen Sprache hatte also Deutsch und natürlich auch Latein einen starken kulturellen Einfluss. Jede Sprache wirkte aber auf unterschiedlichen lexikalischen Bereich. Lehnwörter aus dem Lateinischen kann man meistens im Bereichen des intellektuellen Gebiet der Wortschatz finden – z. B. die kirchliche Kommunikation, Wissenschaften, Kunst oder Ausbildung. Die Lehnungen aus der deutschen Sprache sind dagegen im Bereichen der Herstellung und Handel, des Stadt- und Adelslebens, als militärische Termini oder als Sprache des alltäglichen Lebens zu sehen. Wohl gemerkt dass auch österreichische Deutsch hatte was zu tun mit der Lexik der tschechischen Sprache, z. B. *erteple (brambory) – die Erdäpfel, polštář – der Polster, špitál – das Spital* und mehr weiteres. Das ist aber nichts überraschendes, weil seit 1867 diese zwei Staate gleiche Geschichte verbinden. Diese Wörter haben auch ihre eigene Benennung und zwar Austriazismen. [6]

---

<sup>7</sup> Unter Böhmismen kann man Wörter als Buchtel, Zwetschke oder Pilsner zählen.



## 4. RUMCAJS / RUMZEIS / FÜRCHTENIX

### 4.1 Über das Gestalt

Rumcajs ist ein Räuber im Wald Řáholec, der bemühte sich seinen Unterhalt als Schuster verdienen. Wie andere Gestalten im Werk von Václav Čtvrtek, auch dieser Name wurde mit der großen Sorgfältigkeit gewählt. Erster Teil des Namens – Rumc – hat den Räuber zu bezeichnen, es ist hart und grob, inzwischen das ajs sollte hier auf die Gutmütigkeit hinweisen.

Die deutschen Leser kennen die Gestalt des Räubers unter Namen Fürchtenix (aus dem Titel *Der brave Räuber Fürchtenix*<sup>8</sup>) und Rumzeis (aus dem Titel *Räuber Rumzeis, der aufsässige Schuster*<sup>9</sup>).

Nach dem Anfang Čtvrtek's Karriere im tschechischen Fernsehanstalt kam es auch zur Geburt von Rumcajs. Er wurde von Hand der tschechischen Maler Radek Pilař abgebildet, die Stimme gab ihm Karel Höger. Das Zeichentrickserial wurde seit Sonntag, den 5. November 1967 gesandt.

Seit dem Jahr 1969 konnte man die Geschichte über Rumcajs auch im Rundfunk hören und im gleichen Jahr wurde auch die erste Heftausgabe *Jak Rumcajs vyhnal obra z Řáholce / Wie Rumzeis den Riesen aus Raholetzter Wald verjagte* das erstmalig gelesen und der Name Rumcajs wurde erstens auch im Buch *Pohádky ze čtyř studánek / Märchen von vier Brunnlein* erwähnt. Im Dezember hatten Eltern die Möglichkeit ihren Kindern die Geschichte über Rumcajs auf der Schallplatte zu kaufen.

Im 1970 begann das Unternehmen Tofa Semily mit dem Einklag von Václav Čtvrtek erste Spielgestalten von Rumcajs und Manka herstellen. Rumcajs verbreitete sich aber wegen seiner Beliebtheit weiter auch ohne Einklag der Autoren. Dazu äußerte sich Čtvrtek: *„Ich wollte Rumcajs als eine Literaturgestalt bewahren, deshalb war ich nicht so gern, wenn sich Rumcajs aus Schokolade, kunststoffe Rumcajs, Rumcajs aus Gummi, aus Stroh, Rumcajs als Lutscher oder Rumcajs mit Manka auf Marmeladeeinkochgläsern zu erscheinen begann. Aber es ist schon nicht möglich zu anhalten. Ich stellte also fest nur eine Bedingung: kein Käse darf nicht den Name*

---

<sup>8</sup> Originaltitel: O loupežníku Rumcajsovi

<sup>9</sup> Originaltitel: Rumcajs

*Rumcajs tragen. Sonst kapitulierte ich.*<sup>10</sup> Aber auch diese Bedingung war am Ende des 90. Jahrhunderts gebrochen.

Rumcajs als selbstständiges Buch erschien im Jahre 1970 als erster Teil der Trilogie *Rumcajs, Cipisek und Manka / Räuber Rumzeis der ausässige Schuster, Rumzipfel das Räuberkind, Manka*. Manka, der dritte und letzte Teil aus dem Jahr 1975 bedeutete Ende von Büchern mit Rumcajs, weil Čtvrtek behauptete, dass es schon auf dem Markt zu viel Thematik mit Rumcajs gibt: „*Es müsste ein sehr großer Antrieb kommen, damit ich wieder dazu zurückkam.*“<sup>11</sup> Aber dieser Antrieb kam nicht und Manka schloss wirklich die Ära von Rumcajs zu. Aber neue Ausgabe sind immer zu drücken und nicht nur unter dem tschechischen und slowakischen Volk gibt es ständige Interesse dieses Buch eigen und die Geschichte über diesen Gestalt mit dem Rauschebart, abgerissener Kleidung, klugen Augen und typischem Hut auf seinem Kopf weiter an den neuen Generation weiterzuteilen. [7]

## 4.2 Analyse des Werks

Wie schon der Titel dieser Kapitel sagt aus, wird hier über der Gestaltung des Werks gesprochen. Damit beschäftigt sich ein Teilbereich der Linguistik, der Stilistik genannt wurde.

Stilistik ist ein relativ junger Teilbereich der Linguistik, der sich mit den einzelnen sprachlichen Einheiten beschäftigt. Den Text, der im Zentrum der Stilistik steht, bilden aber nicht nur die sprachlichen Einheiten, sondern die Bildung, der Auswahl und Verbindung der sprachlichen Mittel. Damit eine größte Rolle spielen die unterschiedliche sprachliche Ebenen, die man gut beherrschen kann, um ihre Spezifika zu erkennen und richtig zu benutzen.

---

<sup>10</sup> „Já jsem chtěl Rumcajse uchovat jako literární postavu, proto jsem nebyl moc rád, když se začal objevovat Rumcajs z čokolády, Rumcajs z umělé hmoty, Rumcajs z gumy, slaměný Rumcajs, Rumcajs na cucavých špalcích, Rumcajs s Mankou na lahvičkách od marmelády. Ale to už nelze zadržet. Tak jsem si položil jedinou podmínku: že se žádný sýr nesmí jmenovat Rumcajs. Jinak jsem kapituloval.“ Václav Čtvrtek. BÍLKOVÁ, E.: *Okolo Řáholce: povídání o Jičíně, Václavu Čtvrtekovi a jeho díle*. 2., rozš. vydání. Jičín: Městská knihovna v Jičíně, 2006. ISBN 80-239-7519-6 s. 31. Übersetzung: Pavla Zmeškalová

<sup>11</sup> „Musel by přijít velmi silný popud, abych se k ní zase vrátil.“ Václav Čtvrtek. BÍLKOVÁ, E.: *Okolo Řáholce: povídání o Jičíně, Václavu Čtvrtekovi a jeho díle*. 2., rozš. vydání. Jičín: Městská knihovna v Jičíně, 2006. ISBN 80-239-7519-6, s. 32. Übersetzung: Pavla Zmeškalová

Verwandt zu der Stilistik ist Textlinguistik, die sich auch mit dem Text beschäftigt, aber aus einer anderen Sicht. Der Bereich, mit dem sich die Stilistik beschäftigt, ist, die eigene Aussage. Textlinguistik befasst sich aber damit, was über der Aussage steht. Weitere Disziplin, mit der Stilistik eng zusammenhängt ist die Literaturwissenschaft, deren Kenntnisse die Stilistik oft benutzt. Auch mit der Psycholinguistik und Soziolinguistik wird oft wegen der Persönlichkeit des Autors, des Einflusses auf den Sender, und Einflusses der Umgebung kooperiert.

Stilistik geht davon aus, dass jedem Text kann man spezifische Einheiten nach seiner Funktion zuordnen. Deshalb werden fünf Funktionalstile unterschieden und zwar Stil des Privatverkehrs, Stil des öffentlichen Verkehrs, Stil der Wissenschaft, Stil der Publizistik und Presse und Stil der schöngeistigen Literatur, über den wird weiter behandelt.

Das Werk Rumcajs gehört aus dem Sicht der Funktionalstyle zum Stil der schöngeistigen Literatur. In diesem Stil handelt es sich um Verbindung der mitteilenden Funktion mit der ästhetischen. Zum Unterschied zu den anderen Stilen gibt es da keine Regeln oder Begrenzungen. Die Auffassung ist völlig von dem Autor abhängig, der Autor bestimmt, welche sprachliche, stilistische und grammatische Mittel wird er benutzen. Es gibt da auch viele Genres, die man respektiert sollte und sich danach regeln aber and der anderen Seite geben dem Autor viele Möglichkeiten seine Individualität völlig durchzusetzen. [8]

#### **4.2.1 Das Buch Rumcajs aus dem makrostylistischen Sicht**

Dieses Buch wurde in 24 Kapiteln geteilt. Die Kapitel binden sich frei an, jedes Kapitel hat einen Titel, der einem Leser direkt sagt, worum es da handelt, zum Beispiel *Jak Rumcajs připravil knížepána o všecku vážnost / Wie Rumzeis seine Durchlaucht und die Fürstin Monalena aus Gitschin vertrieb, Jak Rumcajs přestřílel knížepánovy kanonýry / Wie Rumzeis die Kanoniere Seiner Durchlaucht den Fürsten in den Turm einschloß* oder *Jak Rumcajs vytrestal horního mlynáře / Wie Rumzeis den Oberen Müller bestrafte*. Autor zählt mit dem Alter der Rezipienten, jede Kapitel ist also kurz, um die Aufmerksamkeit der Kinder zu erhalten. Alle Kapitel sind auch gleich am Ende des Kapitels geschlossen.

Weiter sind die Kapitel in einzelnen kurzen Absätzen getrennt, die den Überblick über dem Text vereinfachen. In jedem Absatz gibt es meistens bis fünf kurzen Sätze. Da gibt es keine lange und komplizierte Satzverbindungen oder Satzgefüge.

Die Geschichten wurden in der Er-Form durch einen Erzähler vermittelt aber es gibt da zahlreiche direkten Reden, durch denen die Gestalten in der Handlung treten und ihn beeinflussen. Nach diesen direkten Reden kann man sich vorstellen, an welchem Sozialniveau befinden sich die Gestalten und welcher Lebensstandard ist natürlich für sie. Mit diesem Thema werde ich mich aber im Absatz Das Buch Rumcajs aus dem mikrostylistischen Sicht beschäftigen. Nicht so oft aber doch ist hier auch die indirekte Rede zu finden, der Autor bevorzugt aber die direkte Rede, die, wie ich denke, ist für Kinder besser, weil sie verständlicher ist und der Leser hat Gefühl, dass er inmitten der Handlung ist.

#### **4.2.2 Das Buch Rumcajs aus dem mikrostylistischen Sicht**

Aus dem mikrostylistischen Sicht ist besonders der Wortschatz zu bewundern. Zum Unterschied von anderen Märchen und Geschichten allgemein gibt es da fast keine Hochsprache. Häufiger wurde in diesem Werk die Umgangssprache verwendet, die sich mit Mitteln der Hochsprache wechselt.

Die Umgangssprache trägt auch Elementen der Dialekt. Es handelt sich nicht nur um Dialekte aus dem Umgebung von Jičín, sondern auch Wörter aus den anderen Dialekten, wie z. B. das Wort *drant*, was kommt aus dem mährischen Dialekt und bedeutet das gleiche wie der Feger.

In diesem Werk gibt es aber auch vielen Archaismen und Historismen, z. B. *prtačina* oder *lajbliček* oder *silozpytec*, was auch eine Absicht in diesem Buch ist. Zusammen mit allen Germanismen und anderen Lehnwörter sollten bei Kindern das Vorstellungsvermögen mit den richtigen Weg führen. Diese Wörter sind doch die Stichwörter die über den Zeitraum, in dem sich diese Geschichte abspielen, Angaben leisten.

Im Werk Rumcajs gibt es nicht nur die Lehnwörter aus dem Deutschen, aber auch aus anderen Sprachen. Verschiedene Gestalten benutzen auch verschiedene Lehnwörter und Verballhornung der Wörter aus anderen Sprachen. Diese Wörter verursachen, dass die Gestalten komisch und in bestimmten Momenten auch dumm wirken. Die Gestalten der Fürst (*knížepán*) und die Fürstin (*kněžna*) benutzen oft die französische Wörter mit der tschechischen Aussprache wie *koa / quoi / wie*, oder *mon šér / mon cher / mein Lieber*. Typisch deutsche Wörter benutzen dagegen der Kaiser (*císařpán*) und sein Hauptmann (*hejtman*), z. B. *ancvaj / ein, zwei; nýdr / nieder* oder *cu befél / zu Befehl*. Selbst der Name des Hauptmannes *Kárlitschek* ist ziemlich komisch und ist hier ganz klar zu sehen, dass dieser Hauptmann ein Tschecher ist, der bemüht sich beim Kaiser damit beliebt machen, dass er deutsch spricht. [9]

## II. PRAKTISCHER TEIL

### 5. GLOSSAR VON GERMANISMEN

In diesem Kapitel werden die Germanismen beschrieben. Es handelt sich um alle Germanismen, die es im Buch Rumcajs gibt. Wie schon gesagt, wird da auch mit den Germanismen behandelt, die nicht ursprünglich deutsche Wörter sind, aber die eine Vermittlungsfunktion zwischen dem Tschechischen und anderen Sprachen hatten.

Folgende Tabelle hat 6 Kolonnen. In der ersten Kolonne gibt es das im Buch gefundener Germanismus, dann vorkommt das originelle Wort aus dem wurde das Germanismus gebildet. Dann folgt das Bedeutung (Umschreibung) im Tschechischen und Bedeutung im Deutschen. Letzte zwei Kolonnen zeigen, in welchen Quellen wurde der Germanismus recherchiert und an welchen Seiten des Buches Rumcajs wird mit dem Germanismus behandelt.

Im Glossar gibt es auch vielen Abkürzungen, die folgend zu erklären sind:

mhd.	Mittelhochdeutsch
nhd.	Neuhochdeutsch
frühnhd.	Frühneuhochdeutsch
Ö.	Österreichisch

ahd.	Althochdeutsch
got.	Gottisch
angls.	Angelsächsisch
Newerkla	NEWERKLA, S. M.: <i>Sprachkontakte Deutsch, Tschechisch, Slowakisch</i> . Frankfurt am Main: Lang, 2011. ISBN 3-631-51753-X.
Rejzek	REJZEK, Jiří. <i>Český etymologický slovník</i> . Vyd. 1. Voznice: Leda, 2001, 752 s. ISBN 80-859-2785-3.
Tölgyesi	TÖLGYESI, Tamás. <i>Lexikální germanismy v dnešní češtině</i> . Filozofická fakulta Katolické univerzity Petra Pázmánye, 2009. Disertační práce. Dostupné na: <a href="http://mek.oszk.hu/08400/08488/08488.pdf">http://mek.oszk.hu/08400/08488/08488.pdf</a>
eigen	eigener Vorschlag des Germanismus der Autorin

<b>Germanismus</b>	<b>Originelles Wort</b>	<b>Bedeutung im Tschechischen</b>	<b>Bedeutung im Deutschen</b>	<b>Gefunden in</b>	<b>Wo befindet sich im Buch</b>
alej	Allee		Allee	Newerkla, S. 409	59, 136
ancvaj	ein zwei	jedna dvě	gleich	eigen	76
aparátek	Aparrat	přístroj	Gerät	eigen	44, 45
apatyka	Apotheke	lékárna		Rejzek, S. 56	62
apatykář	Apotheker	lékárník		Rejzek, S. 56	63, 64, 65
bál	Ball	ples	Ball	Newerkla, S. 411	22
blůza	Bluse	košile	Hemd	Newerkla, S. 572	133
briliant	Brilliant	drahý kamen	Edelstein	Newerkla, S. 415	133, 135
cajk	Zeug	zboží	Erzeugniss	Newerkla, S. 312	76
cedule	Zettel	značka	Zettel	Newerkla, S. 573	11, 23, 24, 74, 79, 80, 81, 86, 135
cihla	Ziegel		Ziegel	Newerkla, S. 158	91

cíp	mhd. zipf		Zipfen	Newerkla, S. 160	57
císař	Kaiser		Kaiser	Newerkla, S. 114	16, 123, 129
císařský (Derivat von: císař)	Kaiser		kaiserlich	Newerkla, S. 114	20, 28, 42, 59, 73, 80, 86, 95, 136, 139, 140
coul	Zoll		Zoll (als Längenmaß)	Newerkla, S. 417	60
cu befěl	Zu Befehl	dle rozkazu	Zu Befehl	eigen	134
cvaknout	nhd. zwacken	klapnout	klappern, knacken	Newerkla, S. 537	53
cválat	nhd. quällen		galoppieren	Newerkla, S. 314	95
čepice	frühnhd. Schappe		Mütze	Newerkla, S. 253	130, 133
drak	Drache		Märchendrache	Newerkla, S. 574	45, 46, 47
dratev	mhd. drāt		Schusterdraht	Newerkla, S. 163	82
Esterajch	Österreich	Rakousko	Österreich	eigen	79
execírplac	Exerzierplatz	cvičiště	Exerzierplatz	eigen	64



fajfka	Pfeife		Pfeife	Newerkla, S. 244	35, 38, 39, 40
fakule	Fackel	pochodeň	Fackel	eigen	43
fialková (Derivat von: fialka)	Veilchen		veilchenblau	Newerkla, S. 247	11, 60
fík	Feige		Feige	Newerkla, S. 576	10
fleknout (esem)	flicken, flecken			Newerkla, S. 361	106
flinta	Flinte	puška		Newerkla, S. 426	12, 91, 93
flok	Pflock	cvoček		Newerkla, S. 426	81, 82
forajtr	Vorreiter	Předjezdec, předvoj	Vorreiter	Newerkla, S. 361	73
fošna	Pfoste		Pfoste	Newerkla, S. 260	93
frizúra	Frisur	účes	Haartracht	Newerkla, S. 429	26
fúrie	nhd. Furie		fúrie	Newerkla, S. 511	125
fusekle	Fußsocke	ponožka	Socke	Newerkla, S. 430	14, 15, 16

granát	Granat		Granat	Newerkla, S. 243	140
groš	Groschen		Groschen	Newerkla, S. 576	57
grunt	Grund	základ	Ursache	Newerkla, S. 261	9, 112
hák (Diminutiv: háček)	Haken		Haken, Angelhacken	Newerkla, S. 172	82, 108
halapartna	Hellebarde		Hellebarde	Newerkla, S. 363	59, 60
halíř	Heller		Heller (Zahlungsmittel)	Newerkla, S. 172	48, 64
hamcár	nhd. Zanzer	útržek	Fetzen	Rejzek, S. 102	11
hapták	Habtacht(stellung)	pozor (povel)	Habt acht	Newerkla, S. 434	134
hastrman	Wassermann	vodník	Wassermann	Newerkla, S. 175	109, 113
hejtman	Hauptmann		Hauptmann	Newerkla, S. 265	130, 131, 132, 133, 134
heknout	mhd. hecken		ächzen, stöhnen	Newerkla, S. 541	67
hrabat	graben			Newerkla, S. 474	24

chvilka (Verkleinerungsform von: chvíle)	Weile		Weile	Newerkla, S. 116	13, 95
jarmara (in anderen Dialekten auch almara)	Almer	skříň	Schrank	Newerkla, S. 571	23, 26, 27, 28, 31, 85, 107
jarmark	Jahrmarkt	trh	Markt	Newerkla, S. 179	48
jenerál (Derivat: jenerálský)	General	generál	General	Newerkla, S. 310	40, 62, 66, 67, 133, 138, 139, 140
kafe	Kaffee	káva	Kaffee	Newerkla, S. 389	103
kanón	Kanone		Kanone	Newerkla, S. 513	12, 20, 21, 22, 65, 112, 138, 139
kanonýr	Kanonier		Kanonier	Newerkla, S. 514	15, 20, 65, 136, 138
kanýrek	Ö. Garnier	volán	Garnierung	Newerkla, S. 397	69
kapitálská, kapitální	Kapital	velká, ohromná	groß, riesig	Rejzek, S. 262	10, 90, 92
kapr	Karpfen		Karpfen	Newerkla, S. 545	83
kaprál	Capral		Capral	Newerkla, S. 366	20
kartička (Diminutiv von: karta)	Karte		Karta	Newerkla, S. 579	97

kasárna	Kaserne		Kaserne	Newerkla, S. 441	111, 134
kašna	ahd. kaste		Brunnen	Tölgyesi, S. 141	27, 28, 75
kazajka	Kasack		Jacke	Newerkla, S. 579	13, 76, 78, 85, 89, 90
kejklad (se), (vy)kejlovat	frühhd. gauckeln	viklat se	wackeln	Newerkla, S. 271	108, 112
klapka	Klappe			Newerkla, S. 443	70
knoflík	Knopf			Newerkla, S. 184	135
komandovat	kommandieren			Newerkla, S. 514	98
komín	ahd. kámīn, kémīn		Schornstein	Newerkla, S. 142	125, 128
komnata	ahd. chomnat		Gemach	Newerkla, S. 127	26, 140
komůrka (Verkleinerungsform von: komora)	Kammer		Kammerchen	Newerkla, S. 142	25, 27, 28, 53, 54, 56, 57, 58, 59
koruna	ahd. corōna		Krone	Newerkla, S. 143	136
kotel	got. Katils		Kessel	Newerkla, S. 111	128

koule	Kugel			Newerkla, S. 346	20, 21, 47, 48
král	ahd. kar(a)l		König	Newerkla, S. 127	127
krámek	Kram	obchůdek	Laden, Geschäft	Newerkla, S. 185	9, 11, 47, 48, 74, 75, 76, 78, 136
kramflek	nhd. krampe + tschg. Flek	podrážka	Schuhabsatz	Newerkla, S. 446	70, 134
krejcar	Kreuzer			Newerkla, S. 276	34, 63, 64
kruciš (Abkürzung von krucityrkn)	Kruzitürken			Newerkla, S. 399	51
kříž	Kreuz			Newerkla, S. 568	119
kuckat se	sich verkutzen			Newerkla, S. 548	26, 52
kukla	ahd. cucala, chugela		Larve	Newerkla, S. 144	108
kupec (Derivat von: kupovat)	urgerm. kaupjan		kaufen	Newerkla, S. 103	67
kventlík	Quintchen			Newerkla, S. 279	35
kyblík (Verkleinerungsform von: Kýbl)	Kübel			Newerkla, S. 450	25

kytle (kytlice)	Kittel	spodní díl oblečení	Unterkleidung	Newerkla, S. 280	97
lajblíček	Ö. Leibchen	dámská vesta	Frauenweste	Newerkla, S. 400	92, 93
lákat	locken			Newerkla, S. 549	19
lék	urgerm. lēka		Heilmittel	Newerkla, S. 104	96
lidi (hochsprachlich: lidé)	Leute			Newerkla, S. 530	23
links, rechts, bajonet auf	links, rechts, Bajonett auf	vpravo, vlevo, bodák vztyč		eigen	12
lokaj	Lakai			Newerkla, S. 321	26, 28, 38, 83, 84, 95
lunt	Lunte	zápalná šňůra	Entflammbare Schnur	Newerkla, S. 371	138
malovaný (Derivat von: malovat)	malen			Newerkla, S. 283	97
malovat	malen			Newerkla, S. 283	25
maršál	Marschall			Newerkla, S. 195	135
mašinfír	Maschine + Führer	strojvůdce	Lokomotivführer	Newerkla, S. 322	124, 126, 127, 128, 129

maširen, marš, án cvó!	Marschieren, Marsch, ein, zwei!	Pochodem, vchod, raz, dva!		eigen	130
maštal	mhd. marstall	stáj	Pfederstall, Stall	Newerkla, S. 195	66
míle	Meile			Newerkla, S. 196	35, 76
mlýn	angls. myl(e)n		Mühle	Newerkla, S. 131	118, 121, 122, 123
mlynář (Derivat von: mlýn)	angls. myl(e)n		Mühle	Newerkla, S. 131	118
mlýnský (Derivat von: mlýn)	angls. myl(e)n		Mühle	Newerkla, S. 131	115, 122
mordýř	Mörder	vrah		Newerkla, S. 197	48
mosaz	ahd. massing		Messing	Newerkla, S. 117	122
muset	müssen			Newerkla, S. 132	23, 38, 51, 62, 68, 73, 81, 130
mušlička (Verkleinerungsform von: mušle)	Muschel			Newerkla, S. 462	16
muzika	Musik	živá hudba		Tölgyesi, S. 200	68, 71, 120, 140
nakouknout ( Derivat von: kouknout)	gucken, kucken		hereinschauen	Newerkla, S. 274	87, 98

nebouchat	pochen		(nicht) pochen	Newerkla, S. 415	21
netrefit	treffen		(nicht) hintreffen	Newerkla, S. 229	20
nýdr!	Nieder!	K zemi!		eigen	131, 132
Nýdrlant	Niederland	Nizozemsko		eigen	48, 71
oficína	Offizine	holičství	Friseur	eigen	24, 26
oficír	Offizier	důstojník		Newerkla, S. 463	112, 113, 132, 133
pacička (Verkleinerungs Form von: packa)	Patschhand			Newerkla, S. 553	10
papír	Papier			Newerkla, S. 200	98
pečeť	Petschaft			Newerkla, S. 241	11
pentle (Diminutiv: pentlička)	mhd. bendel	ozdobná stuha	schmuckendes Band	Newerkla, S. 201	45, 124
perlík	Prellhammer	ševcovské kladivo	Schmiedehammer	Newerkla, S. 348	9
piáno	Piano			Rejzek, S. 465	69



pluk	ahd. folk		Regiment	Newerkla, S. 105	135
podloubí	Laube		Laubengang	Newerkla, S. 130	76
poklepat (Derivat von: klepat)	klopfen			Newerkla, S. 544	31
polštář	Polster			Newerkla, S. 470	10, 57
poštovní (Derivat von: pošta)	Post			Newerkla, S. 521	118
přítruhlík	mhd. truhe		Kasten	Newerkla, S. 336	116
pukat	mhd. buckel		platzen, bersten	Newerkla, S. 206	60
pult	Pult			Newerkla, S. 473	48, 74, 76
pytlík (Verkleinerungsform von: pytel)	Beutel			Newerkla, S. 207	23, 24, 26, 27, 31, 41, 63, 64, 71, 120, 121, 122, 123, 128
rabiják	nhd. rabiāt		rabiater Mensch	Newerkla, S. 474	103
rajtky	Reithose	jezdecké kalhoty		Newerkla, S. 475	130
rázovat	reisen	svižně jít	sich behend bewegen	Newerkla, S. 476	19

rečnička	Rechen	truhla	Truhe	eigen	23
roztancovat (Derivat von: tancovat)	tanzen			Newerkla, S. 227	23, 38, 67, 68, 69, 70, 71
rychtář	Richter			Newerkla, S. 145	10, 11, 12, 53, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 76
rychtyk	richtig	správně		Newerkla, S. 478	134
rynk	ahd. ring, rinh, rinc	náměstí	Ringplatz	Newerkla, S. 211	48, 74, 95, 96
sofort	sofort	hned		eigen	132
šancajk	Scheinzeug	cetka		eigen	34, 48
šatlava	fnhd. schachtelei		Gemeindearrest	Newerkla, S. 598	60, 76
škatule	Schachtel	krabice		Newerkla, S. 483	24, 26, 27
škeblička (Diminutiv von: škeble)	mnd. schulpe, scholpe		Muschel	Newerkla, S. 354	112
škoda	Schade			Newerkla, S. 119	20
škopík	ahd. skapf, scaf		Schaff	Newerkla, S. 120	109, 110, 112, 113

šňupnout	schnupfen			Newerkla, S. 349	64
šňůra	Schnurr			Newerkla, S. 220	36, 93
šos	Schoß			Newerkla, S. 481	116
špagát (Diminutiv: špagátek)	Spagat	šňůra		Newerkla, S. 333	21, 100, 112
šperhák	Sperrhaken	druh náradí	eine Sorte des Werkzeugs	Newerkla, S. 384	82
špička (Diminutiv von: špice)	Spitze			Newerkla, S. 222	13, 25, 61, 62, 122
špunt	Spund	zátká		Newerkla, S. 300	109, 110, 111, 112, 113, 114
štof	Stoff	látka		Newerkla, S. 493	73
štráfkový (Derivat von: štráfek, štráf)	Streif	proužkový	gestreifte	Newerkla, S. 335	14, 15, 16
štruple	Strupfe	tkanička	Schnürrband	Newerkla, S. 335	79
štůček	mhd. Stücke	smotek	Rolle, Ballen	Newerkla, S. 214	73
študyje	Studien	spekulace	Vermutungen	eigen	110

švabachový (Derivat von: švabach)	Schwabach (Stadt)		Frakturschrift	Newerkla, S. 496	24
švadrona	Schwadron			Newerkla, S. 497	36, 135
tajtrlíkovat	mhd. tattern	chovat se směšně	sich lächerlich benehmen	Newerkla, S. 336	97
tanec	Tanz			Newerkla, S. 227	39, 68
troufnout (si)	mhd. trouwen, trūwen		Zuversicht haben, hoffen, glauben,	Newerkla, S. 230	107
trumpeta	Trompete			Newerkla, S. 501	101
trůn	Thron			Newerkla, S. 248	37, 38, 39, 139
uládovat, naládovat (Derivat von: ládovat)	laden			Newerkla, S. 280	19, 20
válfiš	Walfisch	velryba		eigen	84, 85
vandrovní (Derivat von: vandrovat)	wandern	cestovní	reisende	Newerkla, S. 306	78
varhany (atsch. orgány, orhany)	Orgel			Newerkla, S. 592	57
varování	ahd. warōn		warnen	Rejzek, S. 700	

vasrmánek (Diminutiv von: vasrman)	Wassermann	vodník		Newerkla, S. 175	109, 113, 118
velryba	Walfisch			Newerkla, S. 565	118
verk	Werk	nástroj	Werkzeug	Newerkla, S. 307	45
verpánek	Werkbank		Schusterbank	Newerkla, S. 388	81, 84
veřtat	Werkstatt	dílna		Newerkla, S. 307	84
vesta	Weste			Newerkla, S. 504	127
vytrakslovaný (Derivat von: trakslovat)	drachseln	vysoustružený	gedrachselte	eigen	108
zaklepat	klopfen		klopfen	Newerkla, S. 544	55
zarumplovat (Derivat von: rumplovat)	rumpeln	zarachotit		Newerkla, S. 379	13
žejbrovat	mhd. siubern	ploužit se	schleppend gehen	Newerkla, S. 238	65
židle	ahd. sidele / sidel		Sessel	Newerkla, S. 234	24

## 6. FRAGEZETTELN

### 6.1 Fragezettel für Erwachsene

Den Fragezettel für Erwachsene füllten 19 tschechische Leute von 20 bis 74 Jahren aus und eine französische Studentin, 21 Jahre, die Germanistik studiert. Fragezettel beinhaltet 7 Fragen und Aufgaben und war zu Verfügung auf der Internetseite [www.netquest.cz](http://www.netquest.cz). 15 von den befragten Leuten lernten oder noch lernen Deutsch, 5 von Ihnen haben keine Erfahrung mit Studium der deutschen Sprache, was aber nach der Ausfüllung des Fragezettels nicht erkennbar war.

In der zweiten Frage des Fragezettels stellte ich fest, ob die Befragten den Begriff Germanismus können. Die Meisten kennen diesen Begriff und wissen, dass es ursprünglich deutsche Wörter in der tschechischen Sprache sind. Es gab aber auch falschen Antworten, zum Beispiel: *vědní obor* (Wissenschaft), *západoněmecká kultura* (Westdeutsche Kultur), *slova, která se vyskytují jen v německém jazyce* (Wörter, die nur im Deutschen vorkommen), *poněmčení* (Germanisierung).

Weitere Frage zielte auf Germanismen im Werk Rumcajs. Diese Frage zeigte, ob sich die Befragten den Germanismen bewusst werden. Diese Frage zeigte, dass acht Leute wissen über Germanismen, die Václav Čtvrtek im Werk Rumcajs benutzte, dagegen vier Leute lasen dieses Märchen gar nicht (davon eine Französin ist). Anderen vier Leuten waren die Germanismen bekannt und verständlich, als sie das Buch lasen.

In der nächsten Frage diente dazu, ob Befragte fähig sind, die Germanismen zu erkennen. Diese Aufgabe beinhaltete zwanzig Begriffen, davon elf von ihnen als Germanismen beim Zusammensetzung des Glossars von Germanismen analysiert wurden. Als Germanismen wurden bezeichnet: *rychtář*, *fusekle*, *uládovat*, *frizúra*, *jarmárka*, *fajfka*, *lajbliček*, *špunt*, *mlynář*, *klika*, *fošna*. In folgender Tabelle sind die Antworten von Befragten zu sehen, die Wörter, die Befragten als Germanismen bezeichneten, sind mit 1 unterschieden. Antworten in der dritten Kolonne beantwortete die französische Studentin.

element	1			1	1			1	1							1	1	1
rychtář				1	1	1		1		1	1	1	1			1	1	1

švec			1		1						1								
oucta	1																		1
kazajka				1			1												
pistol												1							
fusekle	1	1	1	1	1	1		1		1		1	1	1	1	1	1	1	1
direkci3n	1	1		1			1		1		1	1	1	1		1	1	1	1
uládovat	1			1	1	1			1	1		1			1	1		1	1
lapnout				1		1								1		1	1		
frizúra	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
jarmárka		1		1						1		1	1				1	1	
fajfka			1	1	1				1	1			1	1		1	1	1	
lajblíček				1	1	1						1		1		1	1		1
ciferník				1	1	1			1	1	1	1			1		1	1	
špunt			1		1					1									
kudlička																			
mlynář					1														
klika					1					1			1						
fošna			1	1	1	1			1			1	1	1		1	1	1	1

In der fünften Frage sollten die Befragten bei Wörter *oficina*, *štof*, *veřtat mařinfřir* und *execırplac* ihre Bedeutung erklären oder mit anderem Wort beschreiben. Das Wort *mařinfřir* ist allen Befragten bekannt, dagegen das Wort *veřtat* kannten nur fünf von ihnen.

Die fünf Germanismen haben folgende Bedeutungen: *oficina* – Friseur, Arbeitszimmer (im Tsch. holičství, pracovna). Bei diesem Wort sind interessant aber auch die schlechten Antworten. Irgendeinen verbunden sich dieses Wort mit Militär (auch die Germanistikstudentin). Sie verbanden sich dieses Wort schlecht mit einem anderem deutschem Wort – der Offizier, was im Tschechischen auch vorkommt – *oficır*. Andere kommen aus der englischen Sprache heraus und meinten, dass dieses Wort mit dem Wort *office* zusammenhängt, dieses Wort gibt es aber im Deutschen nicht. Das Germanismus *štof* kannten nur sechs befragten, die richtig antworteten, dass dieses Wort Stoff (im Tsch. látka, textile) bedeutet. Einer verwechselte sich dieses Wort mit

einem anderem Germanismus *štok* / Stockwerk, Stock und bezeichnete es als *patro*. Als dritte Wort wurde *veřtat* ausgewählt, das den Befragten meisten Probleme verursachte. Dieses Wort hat mehrere Formen, die im Tschechischen vorkommen: *veřtat*, *verřtat*, *verkřtat*. Im Deutschen heißt dieses Wort Werkstatt (im Tsch. *dílna*). Einer Befragte war der Meinung, dass dieses Germanismus *větrat* bedeutet. Wahrscheinlich hat er bei der Analysierung die Tonähnlichkeit benutzt. Das Wort *mařinfír*, was schon oben erwähnt wurde, erkennen alle ohne Schwierigkeiten. Das Wort *execírplac* versuchen fast alle analysieren, die richtige Antwort ist dann *cvičiřtě* / Turnplatz, Exerzierplatz. Bei diesem Germanismus antworteten Befragten oft mit einem anderem Germanismus: *buzerplac*. Ein Mensch dachte, dass es um Richtplatz geht, was leitete er wahrscheinlich aus dem Wort Exekution, was mit dem Wort Platz wirklich an Richtplatz hinterlassen könnte.

In der folgenden Tabelle sind die Antworten der einzelnen Befragten in den Zeilen zu sehen.

OFICÍNA	ŠTOF	VEŘTAT	MAŠINFÍR	EXECÍRPLAC
		dílna	vlakvedoucí	buzerplac
voják	řvec		strojvůdce	
Militär	Textilie	Arbeitsraum	Lokomotivführer	Turnplatz
úřední, formální	látka (vlněná)	hromada	strojvůdce	cvičiřtě
úřadovna	látka	místo pro práci	strojvůdce	buzerplac
holičství		pracovní prostor	strojvůdce	místo pro nástup, přehlídku
pracovna	látka		strojvůdce	náměstí
úředník		stroj	strojvůdce	volné prostranství
	řada		strojvedoucí	místo, kde se vykonává nějaká činnost
strážnice	velitel, řéf	větrat	strojvůdce	popraviřtě, cvičiřtě
pracovna			strojvůdce	nějaké místo



				venku
úředník	věc		strojvedoucí	
něco úředního	zástrčka, špunt		vlakvedoucí	
	látka		strojvůdce	cvičiště
dílna	látka		strojvůdce	cvičiště
kancelář	patro		strojvedoucí	vězení
kancelář			strojvedoucí	buzerplac
kancelář	textilie		strojvůdce	sportoviště
holičství	kabát	dílna	strojvedoucí	místo pro přehlídky
holičství		stáj	strojvůdce	cvičiště

Nächste Aufgabe, die die Befragten folgend auflösten, war ein Germanismus im Kontext eines Satzes, das sie beschreiben oder erklären sollten. Der Kontext wurde so gewählt, damit er den Befragten hilft, die richtige Antwort zu finden und meistens füllte er wirklich seinen Zweck, was gleich die Antworten im ersten Satz zeigen.

Im zweiten Satz verbanden sich mehrere Leute den Germanismus *rečnička* mit dem deutschen Verb rechnen. Dieses Wort stammt aber aus dem Wort Rechen und im Tschechischen kann man dieses Wort mit *truhla / Truhe* ersetzen. Diesem Germanismus konnte eine Person verstehen.

Der Germanismus im dritten Satz – *grunt* – kann man mit zwei Bedeutungen je nach dem Kontext begreifen. Im ersten Fall kann dieses Wort den Grund (den Grundbesitz, das Land, das zu einem Bauernhof gehörte) sein. Im zweiten Fall, was auch diesem Kontext entspricht, bezeichnet dieses Wort die Basis, oder das Wichtigste für eine Tätigkeit.

Das Wort *cajk* abgeleitetem aus dem Kontext fast alle Befragte richtig. Dieser Germanismus bedeutet Erzeugnis, der Kontext sagt uns dann, dass es sich um etwas schlechtes, defektes handelt. Wie beim Germanismus *execírplac*, auch hier ist zu sehen,

dass Befragten benutzten einen anderen Germanismus zur Erklärung. Es handelt sich um Germanismus *šunt*, was im deutschen Schund seine Herkunft hat.

Beim Wort *nýdr* erkennen die Bekannte richtig, dass es um einen Befehl handelt. Neben der richtigen Antwort *k zemi* / Nieder gibt es dort auch Antworten *dolů* / runter.

Die Ergebnisse für die sechste Frage des Fragezettels für Erwachsene sind folgendliche (die richtigen Antworten werden fettgedruckt):

1. Pořádný špunt, **vytrakslovaný** z tvrdého dubového dřeva.

(Ein tüchtiges Spund aus dem harten Eichenholz **gedrechselt**.)<sup>12</sup>

vyrobený / hergestellt

vyřezaný / ausgeschnitzt

vytvořený / gemacht

vysekaný / ausgemeißelt

vyfrézovaný / gefräst

vytesaný / gehaut

**vysoustružený / gedrechselt**

ausgeschnitzt

2. Vzadu v koutě stála jarmárka a v jarmárce na **rečniče** leží kožený pytlík.

(Hinten im Winkel stand ein Schrank und da im Schrank auf einer **Truhe** liegt ein Lederbeutel.)<sup>13</sup>

**truhlička – Truhe**

stojánek – Ständer

polička – Bord

miska, ošatka – Schlüssel, Brotkorb

pokladnička – Büchse

počítačka – Rechenmaschine

peněženka – Geldtasche

Kühlschrank

---

<sup>12</sup> Übersetzung von Pavla Zmeškalová. Übersetzung im Buch Rumcajs, der aufsässige Schuster, 1972: Ein solides Spund, aus Eichenholz gedrechselt.

<sup>13</sup> Übersetzung von Pavla Zmeškalová. Übersetzung im Buch Rumcajs, der aufsässige Schuster, 1972: Dort stand im Winkel eine alte Truhe, in der lag ein lederner Beutel.

3. Dobrá bota je **grunt** spravedlivýho světa.

(Ein guter Schuh ist das **Wesen** für einen anständigen Schuster.)<sup>14</sup>

kvalita – Qualität

**základ – Wesen**

Ordnung

záruka – Gewährleistung

umění – Kunst

4. „Cos mi to prodal za **cajk**?“

(„Was für einen Schund hast du mir verkauft?“)<sup>15</sup>

**šunt – Schund**

věc – Sache

nářadí – Werkzeug

**šmejd – Schund**

**vadný produkt – fehlerhaftes Erzeugniss**

**nekvalitní výrobek / zboží – unhochwertiges Erzeugniss / unhochwertige Ware**

**zmetek – Schund**

Erzeugniss

5. „**Nýdr!**“ křikl hejtman Kárlitschek a všichni sebou hned flekli na zem.

(„Nieder!“ schrie Hauptmann Kárlitschek und alle krachten hin auf Boden.)<sup>16</sup>

povel, lehnout – Befehl, leg sich

počkej - warte

ne – nicht

**k zemi – Nieder (zum Boden)**

dolů - runter

jít pryč – weg gehen

nach unten

---

<sup>14</sup> Übersetzung von Pavla Zmeškalová. Übersetzung im Buch Rumcajs, der aufsässige Schuster, 1972: Ein guter Stiefel ist das Um und Auf einer gerechten Welt.

<sup>15</sup> Übersetzung von Pavla Zmeškalová. Übersetzung im Buch Rumcajs, der aufsässige Schuster, 1972: „Was hat er mir da für einen Mist verkauft?“

<sup>16</sup> Übersetzung von Pavla Zmeškalová. Übersetzung im Buch Rumcajs, der aufsässige Schuster, 1972: „Nieder!“ schrie der Hauptmann Karlitschek, und alle warfen sich zu Boden“.

In der letzten Frage wurde festgestellt, was denken die Befragten über die Verständlichkeit der Wörter unter Kinder. Die meisten Befragten sind der Meinung, dass sechsjährige Kinder können das nicht verstehen. Ein Befragter meint aber, dass Kinder das verstehen müssen, weil es um ein Buch für Kinder handelt und der Author musste dieses wohlmerken.

## 6.2 Fragezettel für Kinder

Dieser Fragezettel wurde von 33 Kindern zwischen sieben und acht Jahre ausgefüllt. Diese Kinder sind SchülerInnen der zweiten Klasse auf der Grundschule in *Strážov* (weiter Schule B) und *Klenčí pod Čerchovem* (weiter Schule A). Der Auswahl diesen Schulen war nicht zufällig. Die Schule A war ausgewählt wegen der Lage in der Nähe von der Grenzen mit der Bundesrepublik Deutschland und auch wegen dem Dialekt, der die Germanismen häufig benutzt. Die Schule B las das Werk von Václav Čtvrtek und die Sprache sollte ihnen deswegen bekannt sein.

Das Ziel dieses Fragezettels sollte erklären, ob die Kinder kennen die Germanismen, oder sind fähig, sich die Bedeutung nach dem Kontext hinzudenken. Folgend ist das Ergebnis zu sehen.

Die erste Aufgabe wurde in 4 Teilen geteilt. Jeden Teil beinhaltet ein Satz, in dem die Kinder hatten einen fettgedruckten Begriff zu beschreiben. Den Begriff links, rechts, bajonet auf / links, rechts, Bajonett auf kannte in der Schule A fast niemand, dagegen auf der Schule B haben meistens richtig beantwortet. Im zweiten Satz sollten Kinder die Wortverbindung štráfkové fusekle / gestreifte Socken erkennen. Das Wort fusekle tan ihnen nur wenige Probleme. Nächstes Germanismus war oficína / Coiffure, was war für Kinder schwer erkennbar, obwohl es immer noch zu hören ist. Das Wort fakule kannte dann nur ein Kind auf jeder Schule. Folgend sind die Antworten zu sehen, dabei 0 bedeutet, dass einer Schüler / eine Schülerin diesen Begriff nicht kennt.

Schule A	Schule B
1. Pacholci nečekali, hned <b>links, rechts a bajonet auf</b> a už ho vedou mezi sebou. (Die Knechte haben nicht gewartet, sofort <b>links, rechts und Bajonett auf</b> und führen ihn gleich untereinander.) <sup>17</sup>	
links – 00000000000000000000	links – vlevo / links (9x), lež / Lüge, vpravo / rechts, příkaz / Befehl, 0
rechts – 00000000000000000000, vpravo / rechts	rechts – vpravo / rechts (9x), pravda / Recht, vlevo / links, příkaz / Befehl, 0
bajonet auf – 000000000000000000, nějaká zbraň / so ein Gewehr, ať tě už nenudím / damit ich dir nicht langweile, puška / Flinte	bajonet auf - pryč s ním / raus mit ihm, příkaz / Befehl, bodák na / Bajonett auf, hned / sofort, nasadit / einsetzen, 0000000
2. „Knížepánovi se tam usadil loupežník Rumcajs,“ žaluje Humpál a točí nahoru do okna palci ve <b>štráfkových fuseklích</b> . („Es setzte dir, mein Fürst, da der Räuber Rumcajs fest“, klagt Humpal und schwinkt oben ins Fenster mit Daumen in den <b>gestreiften Socken</b> .) <sup>18</sup>	
štráfkové fusekle – 0000000, boty / Schuhe, proužkaté ponožky / gestreifte Socken (4x), v roztrhaných / in zerrissenen, ponožky / Socken (9x)	štráfkové fusekle - proužkované ponožky / gestreifte Socken (9x), proužkované fusekle / gestreifte Socken, smradaté ponožky /stinkige Socken, ponožky / Socken, proužkované / gestreifte
3. „Takhle bys do zámku ani nedošel,“ povídá Rumcajs a zatočil rovnou do <b>oficíny</b> holiče Ďoubalíka. („So würdest du nicht ins Schloss eintreffen“, sagt Rumcajs und lenkte direkt ins <b>Coiffure</b> des Friseurs Grubeler.) <sup>19</sup>	
oficína – 000000000000000000, salon / Salon, kadeřnictví / Coiffure (2x), holičova	oficína – 000000, prodejna / Laden (2x), holičství / Coiffure (2x), oficiálně / offiziell (2x), kadeřnictví / Coiffure, holičská pracovna / Arbeitsraum für einen Friseur

<sup>17</sup> Übersetzung von Pavla Zmeškalová. Übersetzung im Buch Rumcajs, der aufsässige Schuster, 1972: Die Büttel machten mit Rumzeis nicht viel Federlasens, marsch, links, rechts, Bajonett auf, und schon führten sie ihn ab.

<sup>18</sup> Übersetzung von Pavla Zmeškalová. Übersetzung im Buch Rumcajs, der aufsässige Schuster, 1972: „Der Räuber Rumzeis hat sich im Wald Eurer Durchlaucht eingemistet“, beschwerte sich Humpal und wies auf seine große Zehe in den gestreiften Socken.

<sup>19</sup> Übersetzung von Pavla Zmeškalová. Übersetzung im Buch Rumcajs, der aufsässige Schuster, 1972: „So käme ich ja nicht einmal bis zum Schloß“, sagte sich Rumzeis und begab sich schnurstracks zum Barbier Grubeler.

práce / Arbeit des Friseurs	
4. Rumcajs honem uhasil <b>fakuli</b> . (Rumcajs löschte schnell <b>die Fackel</b> .) <sup>20</sup>	
fakule – 0000000000000000, pochodeň / Fackel, medicína / Medizin, oheň / Feuer (2x)	Fakule – pistole / Pistole, oheň / Feuer (2x), fajfka / Pfeife (2x), pochodeň / Fackel, díra / Loch, astronomie / Astronomie, 00000

In der zweiten Aufgabe sollten die Kinder die einzelne Germanismen erkennen und im Satz benutzen. Es gibt da vier Germanismen, und zwar *grunt / Wesen oder auch Gewerbe, rečníčka / Hänger, škatule / Schachtel, Fajfka / Pfeife*. Für einige Kinder war es schwer, die Sätze zu bilden, so beschrieben sie das Wort. Den Germanismus Wort konnte nur ein Schüler der Schule A, auf der Schule B dann auch ein Schüler. Beide kennen das Wort im Sinne eines Gewerbes. Viele Kinder schrieben denn das Sprichwort *Polívka je grunt / Die Suppe ist eine Basis*. Nächster Germanismus war *rečníčka*, was nur ein Kind aus der Schule B kannte und hat richtig den Satz *Na rečníčce visí mantl / Auf der Kaste liegt ein Mantel*. Den dritten Germanismus *škatule* kannten und richtig analysierten nur drei Kinder auf der Schule A und fünf Kinder auf der Schule B. Zwei Kinder, die die Schule B besuchen schrieben Sätze, aus deren Kontext ist die Bedeutung Behausung oder Siedlung zu sehen. Letztes Wort in dieser Aufgabe war der Germanismus *fajfka*. Mit diesem Germanismus haben die Kinder meistens keine Probleme, es gab da aber auch 7 Kinder auf beiden Schulen, die nicht wussten, was dieses Wort bedeutet.

Viel mehr Interessanter erweist sich dem Kindern die dritte Aufgabe, in der sie Bildchen malten. Für diese Aufgabe wurden zwei Abschnitte mit sieben Germanismen gewählt. Diese Germanismen sollten die Kinder in ihrem Bild eintragen. 32 Kinder malten ein Bild, davon in 27 Bildern gab es Germanismen. Am meisten haben die Kinder das Germanismus *špunt / Spund* gemalt, der 18 sich am Bild von 18 Kindern erschien. Sie malten sowohl einen Korkenspund als auch einen Spund zum Waschbecken. Das Germanismus *hastrman / Wassermann* war auch häufig zu finden, 16 Kinder zeichneten diese Gestalt. Auch das Wort *škopík / Schaff* ist 15 von ihnen bekannt. Weitere

<sup>20</sup> Übersetzung von Pavla Zmeškalová. Übersetzung im Buch Rumcajs, der aufsässige Schuster, 1972: Rumzeis blies eiligst seine Fackel aus.

Germanismen wie *rynk* / *Marktplatz*, *jarmark* / *Jahrmarkt* und *ládování* / *Ladung* ist auch auf Bilder zu sehen. Dagegen mit dem Adjektiv *nýdrantský* / *niederländisch* wussten sie sich nicht Rat, sogar konnte das niemand mündlich erklären.

## **7. Schlussfolgerung**

Am Anfang der Bachelorarbeit wurden die Hauptziele formuliert, mit denen sich diese Arbeit auch beschäftigt. Um diese Hauptziele zu erreichen, musste ich mich mit diversen Problemen und Herausforderungen auseinandersetzen.

Das erste Ziel, das ich in der Einleitung festsetzte, war aufgrund des Werks von Václav Čtvrtek die Durchdringung von der deutschen Sprache in die tschechische Sprache zu zeigen. Das beschrieb ich im theoretischen Teil meiner Bachelorarbeit. Die tschechische Sprache war in der Vergangenheit vom Deutschen stark beeinflusst. Es werden viele deutsche Lehnwörter auch in der Hochsprache benutzt und diese Wörter sind kaum mit einem anderen Wort zu ersetzen.

Ich legte auch fest, was eigentlich der Terminus Germanismus bedeutet, wie dadurch die tschechische Sprache beeinflusst. Im theoretischen Teil wurde auch die Persönlichkeit von Václav Čtvrtek vorgestellt und auch die Umgebung, die ihn beeinflusste und in der Čtvrtek seine Inspiration für das Werk suchte.

Im Kapitel 2.2 wurde auch kurz das gesamte Werk von Václav Čtvrtek beschrieben. Es gab da natürlich viele tschechische Titel, die auch ins Deutsche übertragen wurden. Für diesen Teil meiner Arbeit verwendete ich oft die Suchmaschine Google, in der suchte ich die möglichst richtigen Übersetzungen von Namen der Gestalten und der Titel suchte. So wurde festgestellt, dass Rumcajs im Deutschen Rumzeis (Rumzais) oder auch Fürchtenix genannt wird. Česílko, der Wassermann heißt im Deutschen Erlmännchen, Cipísek, der Sohn von Rumcajs, ist dann Spurtefix, Zipfelchen oder Rumzipfel genannt. Nur der Manka, der Ehefrau von Rumcajs, bleibt ihr Name.

Im praktischen Teil setzte ich als Ziel fest, möglichst alle Germanismen im Werk Rumcajs zu finden. Zur Erprobung der Wörter, die als Germanismen bezeichnet werden, benutzte ich vor allem das Buch *Sprachkontakte Deutsch, Tschechisch*,

Slowakisch von Michael Stefan Newerkla. Dann stellten verschiedene etymologische Wörterbüchern die bedeutenste Quelle dar, davon in Český etymologický slovník von Jiří Rejzek fand ich die Erklärung der meisten Germanismen. Einige Wörter (z. B. ancvaj, fakule, oficína), die meistens nur in der gesprochenen Sprache vorkommen, fand ich in keinem entsprechenden Nachschlagewerk und musste eigene Entscheidung treffen und eigenen Vorschlag geben. Es handelt sich aber um Wörter, bei denen ich mit Sicherheit behaupten kann, dass diese Wörter aus dem Deutschen stammen. Bei diesem Teil meiner Arbeit stellte ich auch fest, dass der chodenländische Dialekt (Dialekt reich an Germanismen) zu beherrschen, ist bei der Analyse von Germanismen im Text nicht besonders hilfreich, weil es sich wirklich nur um mundartliche Wörter handelt, das heißt, sie werden nur in Chodenland benutzt. Dagegen in diesem Buch handelt es sich – neben den in der tschechischen Hochsprache benutzten Wörtern – um Germanismen, die aus der Umgangssprache verschwinden. Oft zu sehen sind in diesem Werk auch Germanismen, die ein Slang für ein bestimmtes Handwerk bilden (z.B. perlík), oder für Militär typisch sind (z. B. hapták). Diese Wörter werden benutzt, um das Umgebung oder soziale Unterschiede zu beschreiben. Aber es gibt da auch Germanismen, die in heutigen Tagen so tief eingewurzelt werden, dass ein Tscheche diese Wörter nicht als Lehnwörter wahrnimmt und sogar auch die puristischen Tendenzen verhinderten Tschechen nicht daran, dass wir heute die Germanismen benutzen und die „reinen Wörter“ komisch finden.

Der nächste Teil meiner Arbeit bilden zwei Fragezettel, einer für Erwachsene und der andere für Kinder. Der Fragezettel für Erwachsene diente zur Feststellung, ob sie die Germanismen kennen und ob sie bereit sind diese Wörter zu erklären und Kindern weiter zu vermitteln. Gezielt wählte ich Menschen zwischen 20 und 76 Jahren aus verschiedenen Gebieten unserer Republik. Dieser Wahl zeigte, dass sowohl das Gebiet, als auch das Alter bei der Bestimmung von Germanismen keine Rolle spielen. Was aber aus diesem Fragezettel folgt ist, dass auch die Erwachsenen manche Germanismen im Werk Rumcajs nicht kennen.

Den abschließenden Teil meiner Arbeit bildet der andere Fragezettel – Fragezettel für Kinder. Um die Angaben zu diesem Fragezettel zu sammeln, redete ich die Grundschulen an. Die Zielgruppe des Fragezettels waren Kinder von sieben bis acht Jahren. Das Buch Rumcajs ist für Kinder von sechs Jahren angesetzt, die aber noch



nicht gut lesen und schreiben können, deshalb wurden die Kinder der zweiten Klasse gewählt. Lehrerinnen und Kinder widmeten dem Fragezettel eine Stunde der Tschechischen Sprache und eine Stunde Kunsterziehung. Ich hatte keine Möglichkeit, mich an dem Prozess der Bearbeitung dieser Umfrage im Unterricht zu beteiligen und mit Kindern darüber zu diskutieren, was ich als nachteilig bewerte. Nichtsdestoweniger geht aus der Umfrage hervor, dass Kinder den Germanismen und allgemein den in diesem Werk benutzten Wörtern nicht verstehen können, ohne dass ihnen jemand die Wörter erklärt. Diese Situation stört aber die Wirklichkeit, dass selbst die Erwachsenen oft die Wörter nicht kennen. Da stellt man sich die Frage, wie wird diese Tatsache die Lesbarkeit solcher in der Zukunft beeinflussen wird und ob diese Tatsache die Popularität von Čtvrtek's Werk und seinen Gestalten gefährden kann. Schon heute können wir so eine Tendenz aus den Fragezetteln beobachten. Die Gestalten von Václav Čtvrtek sind aber trotzdem unter Kinder immer sehr beliebt, sogar die ungewöhnliche Sprache vergault ihnen nicht, die Geschichte von Rumcajs aufzugeben.

Bei der Entstehung der Arbeit stieß ich auf sehr interessante Tatsachen und Informationen, die meine Kenntnisse sowohl im Deutschen, als auch im Tschechischen vertieften. Bemerkenswert war, wieviele Germanismen es im Werk von Václav Čtvrtek gibt, obwohl es sich um Märchen für kleine Kinder handelt. Jedenfalls verbreitet dieses Werk Wortschatz (nicht nur) bei Kindern und zwingt sie nicht nur über die ungewöhnlichen Wörter, sondern auch über die Geschichte und den Beziehungen Tschechen und Deutschen nachzudenken.

## **Resumé**

Tato bakalářská práce nazvaná *Germanismen im Werk von Václav Čtvrtek – Kontextanalyse mit einem Glosar* (Germanismy v dílech Václava Čtvrťka – kontextová analýza s glosářem) je rozdělena do dvou základních částí, a to teoretické a praktické.

Toto dílo se však nezabývá jen germanismy. První části bakalářské práce se zabývají autorem Václavem Čtvrťkem, jeho dílem a prostředím, které jej ovlivnilo nejen v dětství a do kterého situoval děj svých pohádek.

Dále je zde také popsáno dílo *Rumcajs* jak z makrostylistického, tak z mikrostylistického hlediska. Tomuto popisu předchází stručný popis stylistiky jako jednoho z lingvistických oborů.

Jak již bylo zmíněno, praktická část je tvořena glosářem germanismů. V praktické části jsou také k přečtení výsledky dotazníků, které ukázaly, že v dnešní době není převážná většina germanismů užitých v díle *Rumcajs* dále využívána v běžné mluvě. Některé z nich nejsou ani dospělí schopni vysvětlit, z čehož vyplývá, že germanismy se z dnešní mluvy vytrácejí.

## **Resümee**

Diese Bachelorarbeit Germanismen im Werk von Václav Čtvrtek – Kontextanalyse mit einem Glossar ist in zwei Hauptteilen geteilt, und zwar in den theoretischen und praktischen Teil.

Das Hauptziel dieser ist aufgrund des Werks von Václav Čtvrtek die Durchdringung von der deutschen Sprache in die tschechische Sprache zu zeigen und festzustellen, ob tschechische Leute in heutigen Tagen fähig sind, diese Wörter zu benutzen. Aus den Germanismen im Werk Rumcajs ist ein Glossar gebildet.

Diese Arbeit beschäftigt sich nicht nur mit Germanismen im Werk Rumcajs, sondern auch mit dem Schriftsteller Václav Čtvrtek, mit seinem Werk allgemein und auch mit dem Umgebung, in welchem er wuchs und welches ihn sosehr beeinflusst, dass sie in seinem Werk oft beschrieb.

Weiter wird das Werk Rumcajs aus dem makrostylistischen und mikrostylistischen Sicht beschrieben. Diesem geht voran die kurze Vorstellung der linguistischen Disziplin Stilistik.

Den praktischen Teil bildet wie schon gesagt das Glossar mit im Werk Rumcajs benutzten Germanismen und weiter dann zwei Fragezettel – ein für Erwachsene und der andere für Kinder. Diese Fragezettel zeigen, dass Menschen verstehen nur einige im Rumcajs benutzte Wörter, was bedeutet, dass die Germanismen, die sich in der gesprochenen Sprache früher oft benutzten, aus der heutigen Sprache verschwinden.

## Literaturverzeichnis

### Gedruckte Quelle:

BÍLKOVÁ, E.: *Okolo Řáholce: povídaní o Jičíně, Václavu Čtvrtekovi a jeho díle*. 2., rozš. vydání. Jičín: Městská knihovna v Jičíně, 2006. ISBN 80-239-7519-6. [1], [2], [3], [7]

*Brockhaus Enzyklopädie*. Mannheim: F. A. Brockhaus GmbH. 1993. ISBN 3-7653-1120-0.

ČTVRTEK, Václav. *Rumcajs*. 1. vyd. Ilustrace Radek Pilař. Praha: Fragment, 2011, 101 s. Václav Čtvrtek dětem. ISBN 978-80-253-1330-5.

*Duden Deutsches Universalwörterbuch A-Z*. 1. Auf. Leipzig: Dudenverlag, 1996. ISBN 3411055030. [5]

DUCHKOVÁ, Dana. *K germanismům v češtině*. Plzeň, 2007. Diplomová práce. Západočeská univerzita v Plzni. Vedoucí práce Chýlová Helena, PaedDr. Ph.D. [4] [6]

*Encyklopedický slovník češtiny*. Praha: NLN, 2002. ISBN 80-710-6484-X. [4]

FETTERS, A.: *Malý slovník regionálních autorů*. U nás, prosinec 2012. Dostupné na: [http://www.svkhk.cz/getattachment/659035df-9c2b-40ab-ba0d-898dc7897af4/Rocnik-22-\(2012\)-Cislo-4-Volna-priloha.pdf.aspx](http://www.svkhk.cz/getattachment/659035df-9c2b-40ab-ba0d-898dc7897af4/Rocnik-22-(2012)-Cislo-4-Volna-priloha.pdf.aspx). ISSN 0862-9366. [1], [2]

FRANCEK, Jindřich. *Dějiny Jičína*. 1. vyd. Praha: Rybka Publishers, 2010. ISBN 978-80-87067-81-9. [3]

HAVRÁNEK, Bohuslav a Alois JEDLIČKA. *Stručná mluvnice česká*. Vyd. 26. Praha: Fortuna, 2002, 246 s. ISBN 80-716-8555-0. [9]

HEINRICHOVÁ, ONDRÁKOVÁ, FRITZ. *Německo-české reflexe na pozadí jazyka, literatury a didaktiky*. Červený Kostelec: Pavel Mervart, 2011, 167 s. ISBN 978-808-7378-977. [6]

CHLOUPEK. *Stylistika češtiny*. Vyd. 1. Praha: Státní pedagogické nakladatelství. ISBN 80-042-3302-3. [8]

JANOUŠEK, Pavel, Petr ČORNEJ a Alena FIALOVÁ. *Dějiny české literatury 1945-1989*. 1. Vyd. Praha: Academia, 2007-2008, s. 332-333. ISBN 97880200163174. [1]

KLOBOUKOVÁ, Marie. *Germanismy v běžné mluvě dneška*. Brno, 2006. Diplomová práce. Filosofická fakulta Masarykovy univerzity. [4]

KOSEK, Pavel. *Historická mluvnice češtiny - překlenovací seminář*. 1. vyd. Brno: Masarykova univerzita, 2014, 110 s. ISBN 978-802-1069-749. [4]

NEWERKLA, S. M.: *Sprachkontakte Deutsch, Tschechisch, Slowakisch*. Frankfurt am Main: Lang, 2011. ISBN 3-631-51753-X.

PAVLÍŠOVÁ, M.: *Jazykové prostředky podílející se na stylizaci mluvenosti v řeči postav v dílech Václava Čtvrťka*. Brno, 2007. Diplomová práce. Masarykova Univerzita. [9]

PILAŘ, R. [III.]. ČTVRTEK, V. [Text]. [Aus d. Tschech. übertr. von Lotte ELSNEROVÁ]. *Räuber Rumzeis, der aufsässige Schuster*. 1. Aufl., 1. - 15. Tsd. Recklinghausen: Bitter, 1972. ISBN 37-903-0148-5.

Notizen zum Fach Stylistik der deutschen Sprache – STYN / KAG, 2014 [8]

REJZEK, Jiří. *Český etymologický slovník*. Vyd. 1. Voznice: Leda, 2001, 752 s. ISBN 80-859-2785-3.

SCHMIEDTOVÁ, Věra. *Čeština, jak ji neznáte*. 1. vydání. Jihlava: NLN, 2010, s. 157 [6]

TÖLGYESI, Tamás. *Lexikální germanismy v dnešní češtině*. Filozofická fakulta Katolické univerzity Petra Pázmánye, 2009. Disertační práce. Dostupné na: <http://mek.ozsk.hu/08400/08488/08488.pdf> [4] [5] [6]

WAHRIG, Gerhard. *Deutsches Wörterbuch: mit einem Lexikon der Deutschen Sprachlehre*. 6., neu bearb. Aufl. Gütersloh: Bertelsmann Lexikon Verlag. ISBN 3577106778. [5]

### **Internetquelle:**

ČESKÁ TELEVIZE. *Pořady A-Z: O loupežníku Rumcajsovi* [online]. Praha: Česká televize, 2013 [cit. 2015-04-06]. Dostupné z: <http://www.ceskatelevize.cz/porady/1087448558-o-loupezniku-rumcajsovi/202355955070012/> [7]

Čtvrtek Václav (vl. jm. Cafourek). *Český rozhlas: 99 osobností* [online]. Praha, 2008, 8. prosince 2008 [cit. 2015-04-06]. Dostupné z: <http://www.rozhlas.cz/srt/99osobnosti/zprava/523704> [1]

Prozkoumej s námi slova z pohádek. REDAKCE RÁDIA JUNIOR. *Rádio Junior* [online]. Praha, 2014, 11. 9. 2014 v 14.00 [cit. 2015-04-06]. Dostupné z: <http://www.radiojunior.cz/prozkoumej-s-nami-slova-z-pohadek--1395247>

## **Anlagen**

Anlage Nr. 1: Fragezettel für Erwachsene.....	1
Anlage Nr. 2: Fragezettel für Kinder.....	3
Anlage Nr. 3: Bilder zum Fragezettel für Kinder.....	5

## Anlage Nr. 1: Fragezettel für Erwachsene

### Dotazník

Dotazník pro dospělé k BP Germanismy v díle Václava Čtvrťka – kontextová analýza s glosářem

**1. Studoval/a jste někdy německý jazyk?**

**2. Pokuste se definovat pojem germanismus.**

**3. Uvědomil/a jste si někdy existenci cizích slov německého původu v díle Rumcajs?**

**4. Z vyjmenovaných slov označte ta, která považujete za slova německého původu (všechna slova jsou vybrána z díla Rumcajs).**

element
rychtář
švec
oucta
kazajka
pistol
fusekle
direkción
uládovat
lapnout
frizúra
jarmárka
fajfka
lajbliček
ciferník
špunt
kudlička
mlynář
klika
fošna



**5. Krátce popište, co daná slova znamenají, příp. najděte vhodný ekvivalent. (Všechna slova jsou vybrána z díla Rumcajs.)**

Oficína

Štof

Veřtat

Mašinfir

Execírplac

**6. Na základě kontextu určete význam vyznačených slov a popište jej, případně nahrad'te jiným slovem. (Všechny věty jsou úryvky z díla Rumcajs.)**

Pořádný špunt, vytrakslovaný z tvrdého dubového dřeva.

Vzadu v koutě stála jarmárka a v jarmáce na rečničce leží kožený pytlík.

„Dobrá bota je grunt pořádného ševce.“

„Cos mi to prodal za cajk?“

„Nýdr!“ křikl hejtman Kárlitschek a všichni sebou hned flekli na zem.

**7. Myslíte si, že těmto germanismům, které jste právě analyzovali, jsou děti schopny porozumět?**

## Anlage Nr. 2: Fragezettel für Kinder

### Německá slovíčka v díle Rumcajs

Milí přátelé,

chtěla bych Vás poprosit, abyste mi pomohli s prací na mém školním úkolu, který se týká vyhledávání slovíček a jejich významů v pohádce o Rumcajsovi. Úlohy, které jsem pro Vás připravila, jsem nesestavila proto, abych zjistila Vaše znalosti. Vůbec nic se tedy nestane, pokud některému slovíčku nebudete rozumět. Přesto bych byla ráda, kdybyste zapátrali v hlavičkách a pokusili se zjistit, co jednotlivá slůvka znamenají.

1. V následující části popište, co **zvýrazněná slůvka** mohou znamenat.

Pacholci nečekali, hned **links, rechts** a **bajonet auf** a už ho vedou mezi sebou.

links	
rechts	
bajonet auf	

„Knižepánovi se tam usadil loupežík Rumcajs,“ žaluje Humpál a točí nahoru do okna palci ve **štráfkových fuseklích**.

„Takhle bys do zámku ani nedošel,“ povídá Rumcajs a zatočil rovnou do **oficíny** holiče Ďoubalíka.

Rumcajs honem uhasil **fakuli**.

2. Slyšeli jste už tato slůvka? Pokud ano, pokuste se je použít ve větě.

Grunt	
Rechnička	
Škatule	
Fajfka	

3. Na čistý papír nakreslete ke každému úryvku obrázek, ve kterém se objevují všechna **zvýrazněná slovíčka**.

#### Úryvek 1

Od puškaře šel Rumcajs na **rynk**. Byl zrovna **jarmark**, stála tam střelnice a střelniční dědek vyvolával:

„Kavalíři, mordýři a loupežníci, zkuste si svou pistol u mě na střelnici!“

Rumcajs přistoupil, namířil **nýdrlantskou** pistol a stiskl.

Rána nevyšla.

„Koupil sis to pěknej šancajk,“ povídá střelniční.

„Třeba byla chyba v **ládování**,“ řekl Rumcajs a namířil si to k věžové bráně, aby pistol v chládku přeládoval.

#### Úryvek 2

Jenže sotva Volšoveček trochu nasákl a zmátořil se, vyčítal Rumcajsovi znova:

„Je mi tu těsno. Copak **hastrman** může vyžít ve škopíčku?“

A všelijak se vrtěl, div **škopík** nezvrhl.

„Tady, Rumcajsi, přestávají šstudyje,“ povídá Manka. „Musíš sehnat pořádný **špunt** a dát zas rybník do pořádku.“

Mnohokrát Vám děkuji za pomoc!

**Anlage Nr. 3: Bilder zum Fragezettel für Kinder**

**Bild Nr. 1**



**Bild Nr. 2**



Bild Nr. 3



Bild Nr. 4



Bild Nr. 5



Bild Nr. 6

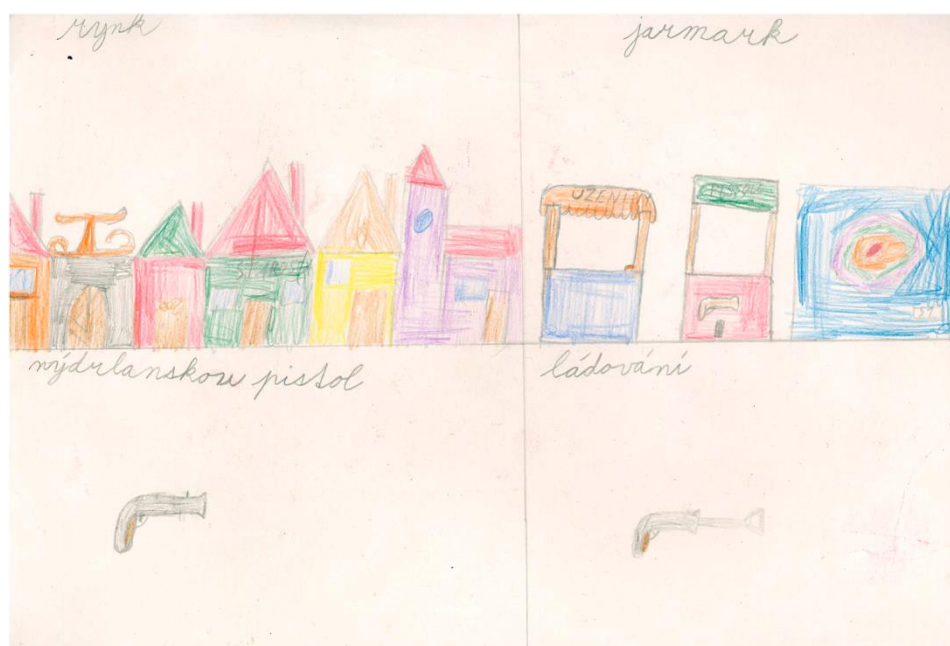


Bild Nr. 7



Bild Nr. 8



**Bild Nr. 9**



**Bild Nr. 10**





Bild Nr. 11, Bild Nr. 12

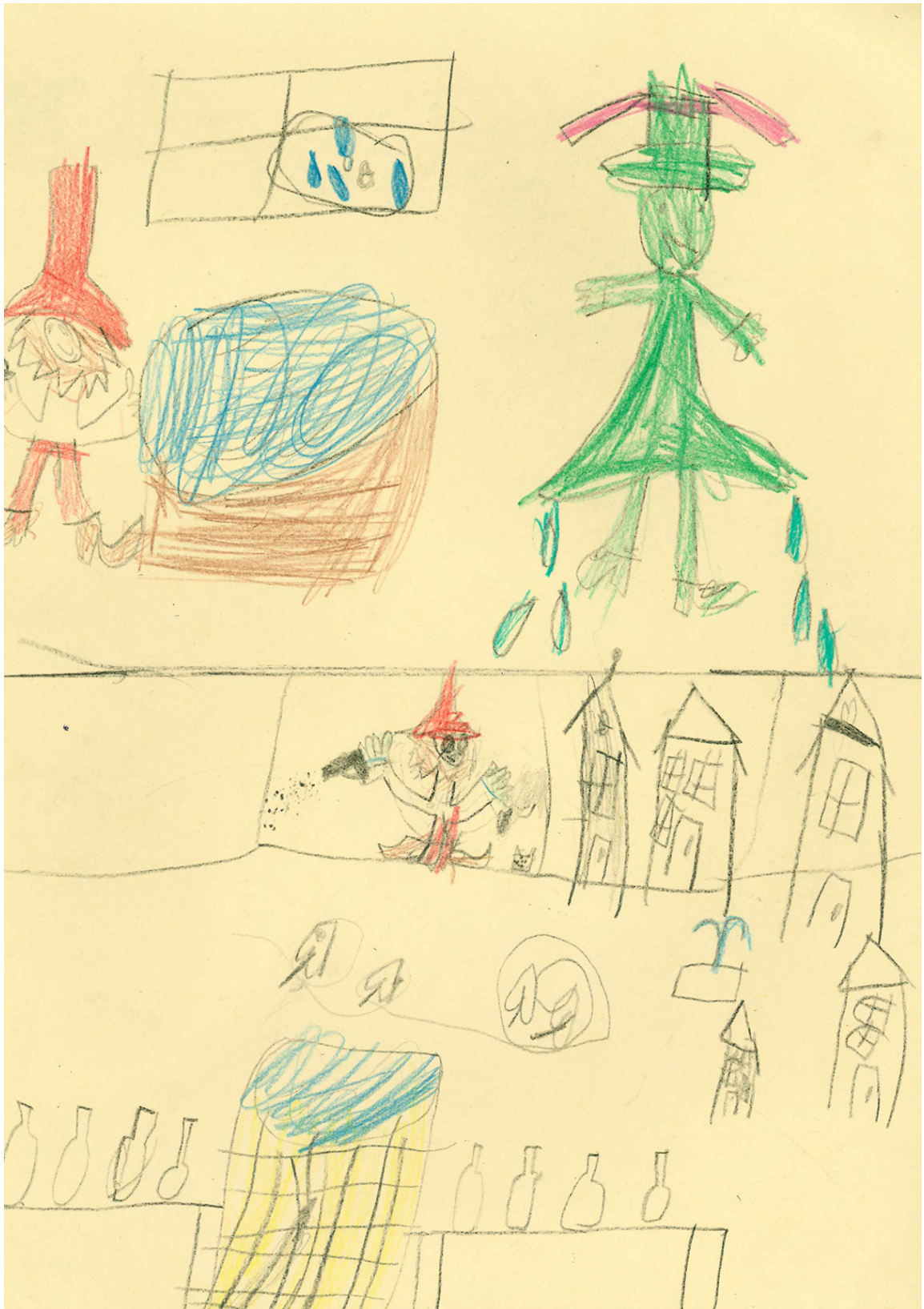


Bild Nr. 13



Bild Nr. 14



Bild Nr. 15



Bild Nr. 16



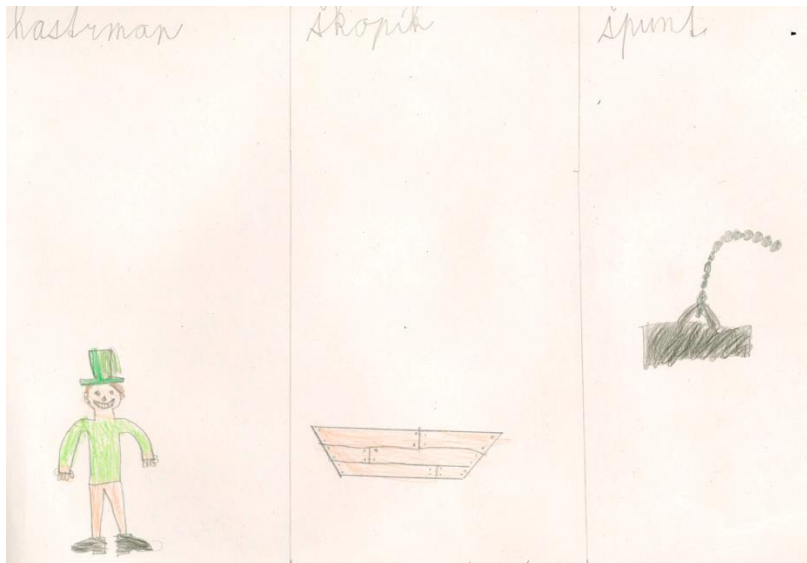
Bild Nr. 17



Bild Nr. 18



**Bild Nr. 19**



**Bild Nr. 20, Bild Nr. 21**



Bild Nr. 22



Bild Nr. 23

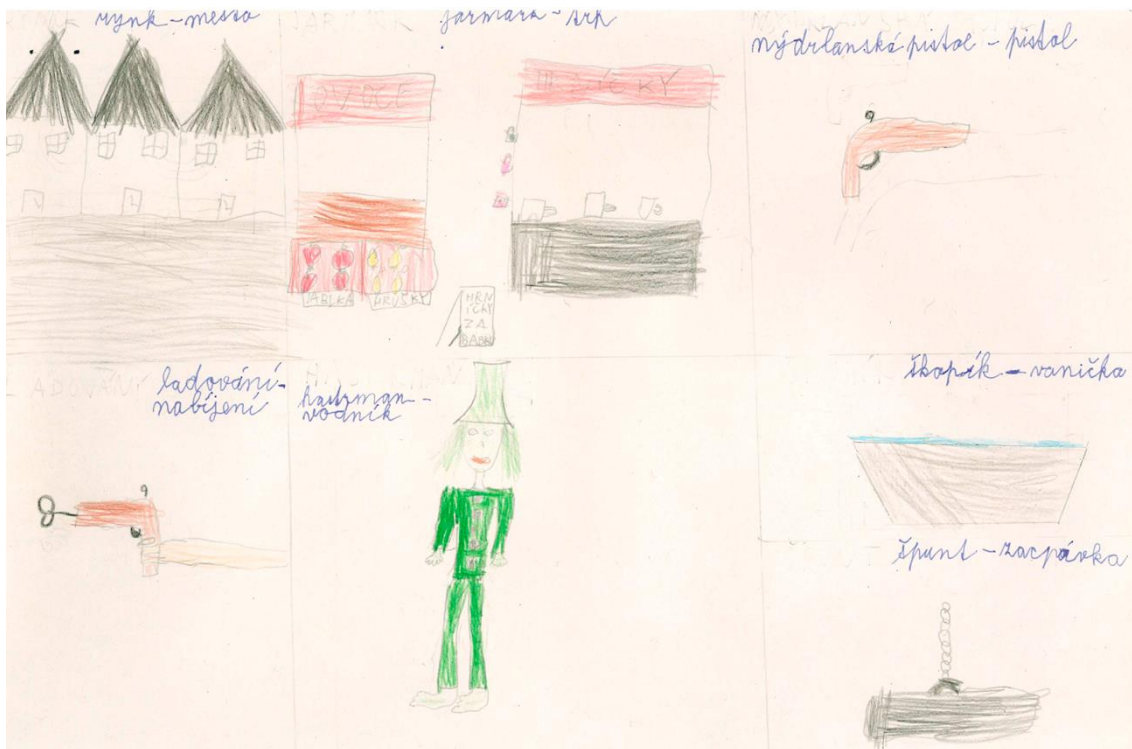


Bild Nr. 24, Bild Nr. 25



Bild Nr. 26



Bild Nr. 27

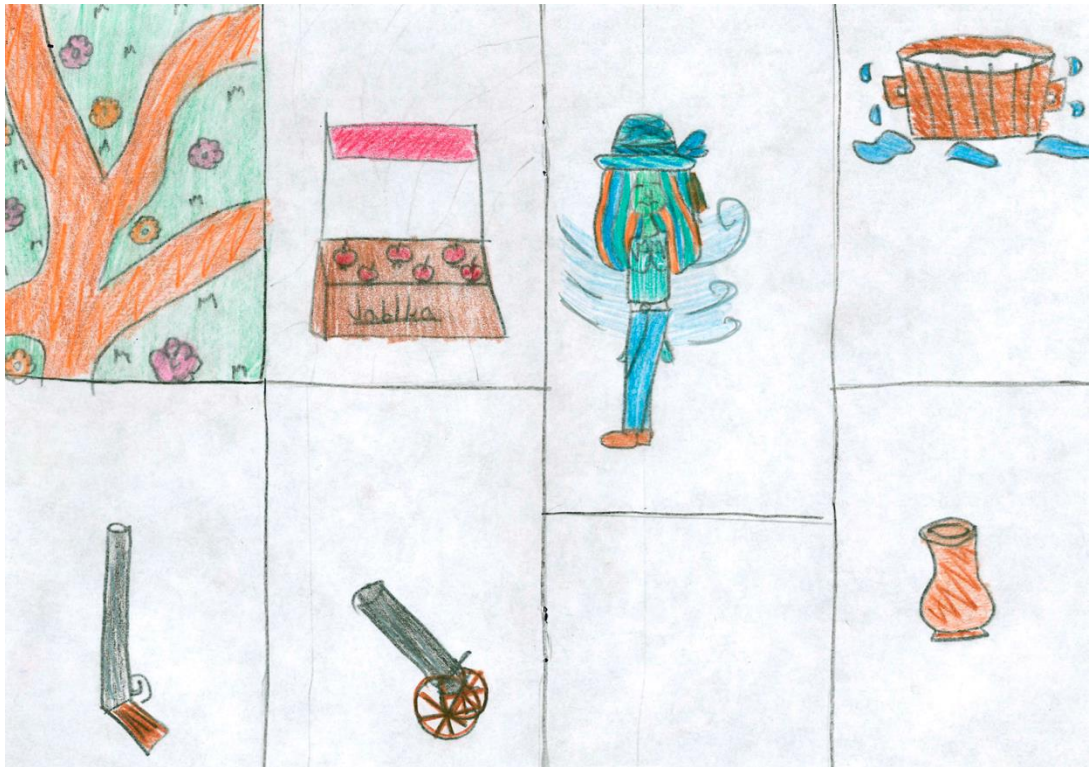
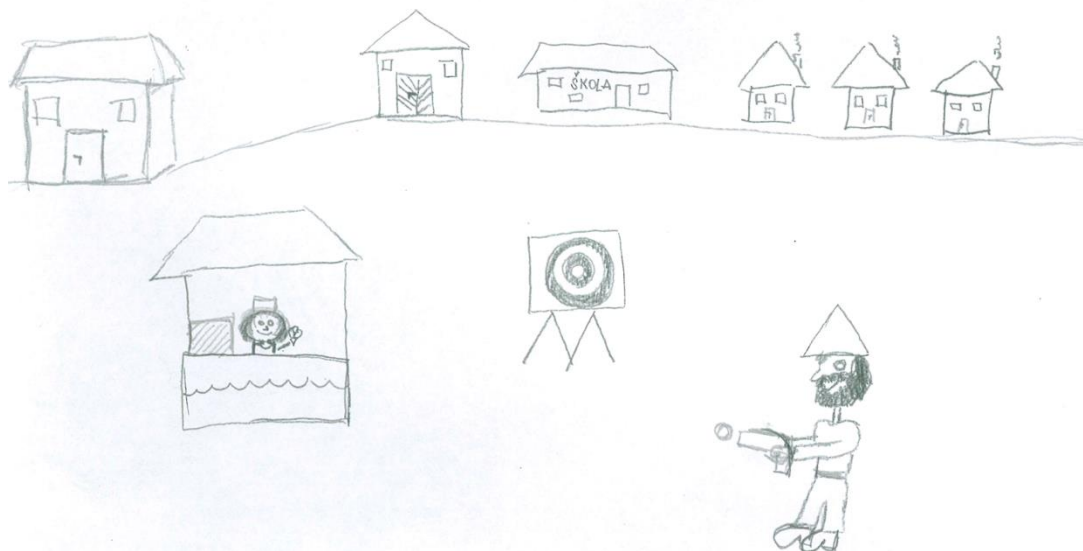


Bild Nr. 28





**Bild Nr. 29**



**Bild Nr. 30**



Bild Nr. 31



Bild Nr. 32

